



Entschlossen vorangehen.

Mit klaren Zielen und
gemeinsamen Werten.

ZWISCHENBERICHT ZUM 3. QUARTAL 2017



SCHMOLZ + BICKENBACH
Group



KENNZAHLEN

	Einheit	1.1.– 30.9.2017	1.1.– 30.9.2016	Veränderung Vorjahr in %	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung Vorjahr in %
SCHMOLZ + BICKENBACH Konzern							
Absatzmenge	Kilotonnen	1 364	1 323	3.1	405	391	3.6
Umsatzerlöse	Mio. EUR	2 018.4	1 756.4	14.9	611.0	534.1	14.4
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (Bereinigtes EBITDA)	Mio. EUR	174.2	109.3	59.4	38.0	31.8	19.5
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. EUR	171.1	99.1	72.7	37.1	27.6	34.4
Bereinigte EBITDA-Marge	%	8.6	6.2	2.4	6.2	6.0	0.2
EBITDA-Marge	%	8.5	5.6	2.9	6.1	5.2	0.9
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	Mio. EUR	75.1	6.7	k.A.	4.5	-4.4	k.A.
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. EUR	37.5	-26.0	k.A.	-3.8	-14.3	-73.4
Konzernergebnis (EAT)	Mio. EUR	19.5	-35.9	k.A.	-7.0	-13.9	-49.6
Investitionen	Mio. EUR	53.3	58.8	-9.4	28.3	25.1	12.7
Free Cash Flow	Mio. EUR	2.7	82.4	-96.7	27.0	56.8	-52.5
	Einheit	30.9.2017	31.12.2016	Veränderung Vorjahr in %			
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	454.6	420.0	8.2			
Eigenkapital	Mio. EUR	671.8	667.5	0.6			
Gearing	%	67.7	62.9	4.8			
Bilanzsumme	Mio. EUR	2 077.7	2 047.0	1.5			
Eigenkapitalquote	%	32.3	32.6	-0.3			
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag	Anzahl	8 969	8 877	1.0			
	Einheit	1.1.– 30.9.2017	1.1.– 30.9.2016	Veränderung Vorjahr in %	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung Vorjahr in %
SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie							
Konzernergebnis pro Aktie ¹⁾	EUR/CHF	0.02/0.02	-0.04/-0.04	-	-0.01/-0.01	-0.02/-0.02	-
Ergebnis pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen ¹⁾	EUR/CHF	0.02/0.02	-0.04/-0.04	-	-0.01/-0.01	-0.02/-0.02	-
Konzerneigenkapital pro Aktie ²⁾	EUR/CHF	0.70/0.80	0.70/0.76	-	0.70/0.80	0.70/0.76	-
Höchst-/Tiefstkurs	CHF	0.96/0.66	0.73/0.45	-	0.95/0.85	0.73/0.60	-

¹⁾ Das Ergebnis pro Aktie basiert auf dem Ergebnis nach Abzug der den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zustehenden Ergebnisanteile.

²⁾ Per 30. September 2017 sowie per 31. Dezember 2016.

5-QUARTALS-ÜBERSICHT

	Einheit	Q3 2016	Q4 2016	Q1 2017	Q2 2017	Q3 2017
Operative Kennzahlen						
Absatzmenge	Kilotonnen	391	401	489	470	405
Auftragsbestand	Kilotonnen	420	462	620	600	547
Ergebnisrechnung						
Umsatzerlöse	Mio. EUR	534.1	558.3	707.6	699.8	611.0
Bruttogewinn	Mio. EUR	207.5	230.2	284.3	280.7	232.2
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (Bereinigtes EBITDA)	Mio. EUR	31.8	43.9	66.6	69.6	38.0
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. EUR	27.6	8.9	66.3	67.7	37.1
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	Mio. EUR	-4.4	-25.2	34.6	36.0	4.5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. EUR	-14.3	-33.6	27.4	13.9	-3.8
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Mio. EUR	-13.9	-43.5	16.5	10.0	-7.0
Konzernergebnis (EAT)	Mio. EUR	-13.9	-44.1	16.5	10.0	-7.0
Cash Flow/Investitionen/Abschreibungen						
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	Mio. EUR	38.2	9.6	73.7	74.8	23.6
Cash Flow aus Betriebstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	76.5	49.9	-20.8	17.6	57.7
Cash Flow aus Investitionstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	-19.7	-40.3	-10.6	-10.5	-30.7
Free Cash Flow der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	56.8	9.6	-31.4	7.1	27.0
Investitionen	Mio. EUR	25.1	42.0	11.3	13.7	28.3
Abschreibungen und Wertminderungen	Mio. EUR	32.0	32.3	31.7	-31.7	-32.6
Vermögens- und Kapitalstruktur						
Langfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	986.4	994.7	964.8	920.7	908.7
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	1033.4	1052.3	1218.5	1240.8	1169.0
Nettoumlaufvermögen	Mio. EUR	646.6	615.4	709.3	753.2	715.8
Bilanzsumme	Mio. EUR	2019.8	2047.0	2183.3	2161.5	2077.7
Eigenkapital	Mio. EUR	659.3	667.5	685.4	687.7	671.8
Langfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	749.7	696.9	726.2	710.7	733.7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	610.8	682.6	771.7	763.1	672.2
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	421.4	420.0	469.8	472.4	454.6
Mitarbeiter						
Anzahl der Mitarbeiter, zum Stichtag	Anzahl	8982	8877	8889	8894	8969
Wertmanagement						
Capital Employed	Mio. EUR	1534.9	1529.7	1600.3	1606.1	1554.1
Kennzahlen Ertrags-/Vermögens- und Kapitalstruktur						
Bruttogewinn-Marge	%	38.9	41.2	40.2	40.1	38.0
Bereinigte EBITDA-Marge	%	6.0	7.9	9.4	9.9	6.2
EBITDA-Marge	%	5.2	1.6	9.4	9.7	6.1
EBIT-Marge	%	-0.8	-4.5	4.9	5.1	0.7
EBT-Marge	%	-2.7	-6.0	3.9	2.0	-0.6
Eigenkapitalquote	%	32.6	32.6	31.4	31.8	32.3
Gearing	%	63.9	62.9	68.5	68.7	67.7

Unser Profil

SCHMOLZ + BICKENBACH ist einer der führenden Produzenten von hochwertigen Spezialstahl-Langprodukten mit einem weltweiten Vertriebs- und Servicenetz. Wir fokussieren uns auf die spezifischen Kundenbedürfnisse und eine hohe Produktqualität.

We are the benchmark for special steel solutions.



INHALT

VORWORT	2
LAGEBERICHT	3
FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG	21
WEITERE INFORMATIONEN	36

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Im dritten Quartal 2017 konnten wir nahtlos an das erfreuliche Ergebnis des ersten Semesters 2017 anknüpfen. Trotzdem erreichten wir ein niedrigeres Ergebnis als im ersten und zweiten Quartal. Dies war jedoch saisonal bedingt und ausschliesslich den jährlich wiederkehrenden Instandhaltungsarbeiten zuzuschreiben. Verglichen mit dem dritten Quartal des Vorjahres, konnten wir im Ergebnis dagegen deutlich zulegen.

Getrieben wurde das Ergebnis von einer anhaltend freundlichen Stimmung in den meisten unserer Endmärkte. So war die Nachfrage aus der europäischen Automobilindustrie ungebrochen stark, der Maschinen- und Anlagenbau zeigte keine Anzeichen von Schwäche. Trotz guter Verfassung der Kundenindustrien, eines unverändert hohen Auftragsbestands und Auftragseingangs war die Freude aber nicht ungetrübt. Der rasante Anstieg der Elektrodenpreise für unsere Schmelzöfen stellte uns vor Herausforderungen, welche uns noch weit ins Jahr 2018 hinein begleiten werden. Und auch bei den in der Produktion verwendeten feuerfesten Materialien haben sich die Preise teils stark nach oben bewegt. In der Summe lassen uns die im dritten Quartal beobachteten Entwicklungen zuversichtlich, aber wachsam nach vorne blicken.

Im Berichtszeitraum haben wir weitere Meilensteine in der Neuorganisation der Gruppe erreicht. Zum einen wurde die Schliessung des Steeltec-Standorts in Boxholm (Schweden) abgeschlossen, zum anderen ist die neue *Sales & Services*-Einheit S+B Deutschland seit dem 1. Juli operativ. Dadurch erzielen wir eine weitere Straffung der Organisation und gewinnen an Kundennähe im deutschen Markt. Überdies hat die Business Unit *Sales & Services* den Ausbau des weltweiten Vertriebsnetzwerks mit der Eröffnung eines neuen Standorts in Chile weiter vorangetrieben.

Der derzeitige Auftragsbestand sowie unsere Einschätzung der Kundenindustrien stimmen uns zuversichtlich für die Ergebnisentwicklung im vierten Quartal. Wir gehen weiterhin davon aus, dass wir ein bereinigtes EBITDA von EUR 200–220 Millionen erzielen werden.

Solides Ergebnis im dritten Quartal

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erreichten wir im dritten Quartal 2017 ein deutlich besseres Ergebnis. Die Absatzmengen waren mit 405 Kilotonnen im Vergleich zu 391 Kilotonnen im Vorjahresquartal um knapp 4% höher. Die Kombination von höheren Absatzmengen und gestiegenen Verkaufspreisen führte zu einem Umsatzplus von 14.4% auf EUR 611.0 Millionen von EUR 534.1 Millionen. Das bereinigte EBITDA verbesserten wir damit um 19.5% auf EUR 38.0 Millionen von EUR 31.8 Millionen. Die entsprechende Marge erhöhte sich so auf 6.2% von 6.0% im Vorjahresvergleich. Im Vergleich zum Jahresende 2016 stieg die Nettoverschuldung zwar an, konnte jedoch gegenüber dem Ende des ersten Halbjahres um rund EUR 18 Millionen gesenkt werden.

Dank an die Mitarbeiter, Aktionäre und Kunden

Im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung bedanke ich mich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen. Mein Dank gilt ebenso unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich tagtäglich für die erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens einsetzen. Und nicht zuletzt danke ich unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute und langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Clemens Iller
CEO

Lagebericht

UMFELD UND STRATEGIE	4
KAPITALMARKT	6
GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS	10
GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER DIVISIONEN	14
FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	15
CHANCEN UND RISIKEN	19
AUSBLICK	20



UMFELD UND STRATEGIE

SCHMOLZ + BICKENBACH ist ein weltweit führender Anbieter individueller Lösungen im Bereich Speziallangstahl. Mit rund 8900 Mitarbeitern und eigenen Produktions- und Distributionsgesellschaften in über 30 Ländern auf fünf Kontinenten gewährleisten wir die globale Betreuung und Versorgung unserer Kunden und bieten ein einmaliges Produktportfolio. Unsere Kunden profitieren von unserer technologischen Expertise, der genauen Kenntnis der Anforderungen aus den Endanwendungen, der konstant hohen Produktqualität sowie der detaillierten Kenntnis lokaler Märkte.

Production – spezialisierte Stahl-, Schmiede- und Walzwerke in Europa und Nordamerika; Ziehereien, Blankstahlproduktion und Wärmebehandlung in Nord- und Westeuropa und der Türkei
Die Division *Production* umfasst die Business Units Deutsche Edelstahlwerke (DEW), Finkl Steel, Steeltec, Swiss Steel und Ugitech.

SCHMOLZ + BICKENBACH betreibt neun Stahlwerke in Deutschland, Frankreich, Kanada, der Schweiz und den USA. Davon verfügen sechs über eigene Schmelzöfen, drei arbeiten ohne lokale Schmelzeinrichtungen. Die Konfiguration der Stahlwerke ist bezüglich der Stahlformate und -güten komplementär und deckt das gesamte Spektrum des Speziallangstahls ab. Dieses besteht aus den drei Hauptproduktgruppen Qualitäts- und Edelbaustahl, RSH-Stahl (rost-, säure- und hitzebeständiger Stahl) sowie Werkzeugstahl und wird ergänzt durch Sonderwerkstoffe. Mit eigenen Verarbeitungsanlagen wie Stab- und Drahtziehereien, Blankstahlproduktionsanlagen und Einrichtungen zur Wärmebehandlung ist SCHMOLZ + BICKENBACH in Deutschland, der Schweiz und der Türkei präsent. Durch die Weiterverarbeitung von hochwertigem Stahl entstehen Langstahlprodukte, die als individuelle und spezielle Kundenlösungen exakt in der gewünschten Fertigungstiefe bereitgestellt werden. Dabei werden Eigenschaften wie enge Masstoleranz, Festigkeit und Oberflächenbeschaffenheit genau auf die Anforderungen des Kunden eingestellt.

Die Business Units in der Division *Production* verkaufen ihre Produkte entweder über die Division *Sales & Services* oder im Direktvertrieb an ihre Kunden.

Sales & Services – weltweit zuverlässige Stahlberatung, -verarbeitung und -belieferung

In der Division *Sales & Services* bündeln wir die Vertriebsaktivitäten und gewährleisten mit über 70 Verkaufs- und Serviceniederlassungen in mehr als 30 Ländern weltweit die konsistente und zuverlässige Lieferung von Speziallangstahl und Komplettlösungen. Diese umfassen die technische Beratung und die nachgelagerte Verarbeitung wie Sägen, Fräsen, Härten, Wärmebehandlung sowie Supply-Chain-Management-Services. Das Produktspektrum umfasst primär Speziallangstahl aus der Division *Production* sowie zum Teil auch ausgewählte Produkte von Drittanbietern. Wir verfolgen das Ziel, unsere Produkte und Dienstleistungen global anzubieten – in herausragender Qualität und mit erstklassigem Service. Dazu weiten wir unser Vertriebsnetz kontinuierlich und gezielt aus. Wir fokussieren uns dabei auf attraktive Regionen, die ein nachhaltiges Wachstum für die SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe ermöglichen. Im Jahr 2016 eröffneten wir im Rahmen dieser Expansionsstrategie mehrere neue Vertriebs- und Lagerstandorte in Asien. In 2017 kam bisher ein neuer Standort in Santiago de Chile (Chile) dazu. Wir planen, diese regionale Expansion in den kommenden Jahren unverändert fortzusetzen.

GESCHÄFTSMODELL



STRATEGIE UND UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Unser Ziel ist es, eine langfristig robuste, profitable, innovative und global aufgestellte Unternehmensgruppe für Speziallangstahl zu schaffen.

Der Kern unserer Unternehmensstrategie ist die optimale Aufstellung unserer Produktionsunternehmen. Dazu gehört unter anderem die Realisierung der marktseitigen und strukturellen Synergiepotenziale einer integrierten Unternehmensgruppe. Wir richten die gesamte Wertschöpfungskette der SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe auf die Optimierung unseres Produktionsbereichs aus und fokussieren uns auf die Verarbeitung und den Vertrieb werkseigener Produkte.

Für SCHMOLZ + BICKENBACH bieten sich durch die klare Positionierung als führendes Produktionsunternehmen im Bereich des hochwertigen Speziallangstahls nachhaltige Wettbewerbs- und Differenzierungsvorteile:

- > Voll integrierter Anbieter mit führender Stellung für die gesamte Speziallangstahl-Produktpalette
- > Hervorragende Produkt- und Anwendungskompetenz, um unseren Kunden die beste Lösung bieten zu können
- > Enge Kundenbindung durch technische Beratung, hohe Servicequalität sowie Betriebs- und Funktionssicherheit
- > Globales Vertriebsnetz mit Möglichkeit kundenspezifischer, globaler Supply-Chain-Lösungen
- > Geringer Substitutionsdruck, da in vielen Fällen nur bei Speziallangstahl die geforderte Kombination von Materialeigenschaften vorhanden ist
- > Technologische Expertise und langjährige Managementenerfahrung

Durch diese Eigenschaften sichern wir unsere führende Position in den drei Hauptproduktbereichen: Qualitäts- und Edelbaustahl, RSH-Stahl und Werkzeugstahl.

Weitere Informationen zum Thema Umfeld und Strategie finden Sie im Geschäftsbericht 2016 auf den Seiten 28–35.

KAPITALMARKT

Die Aktie von SCHMOLZ + BICKENBACH ist nach den Regeln des International Reporting Standard an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die aktive und offene Kommunikation mit den Kapitalmarktteilnehmern ist uns ein wichtiges Anliegen. Daher informieren wir Investoren und Finanzanalysten regelmässig über die operative und strategische Entwicklung des Unternehmens.

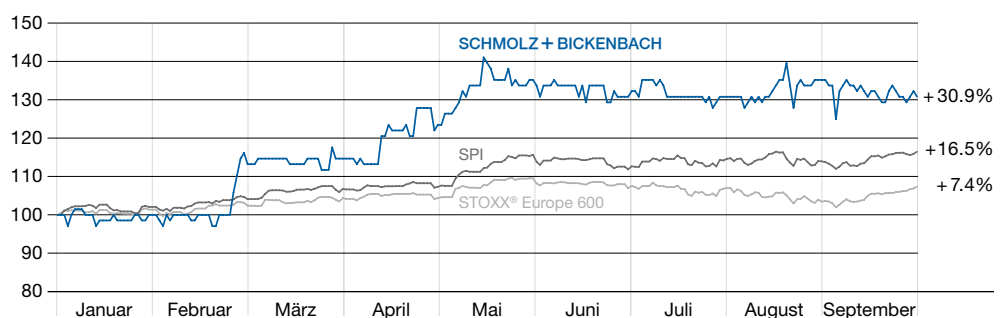
Die globalen Aktienmärkte entwickelten sich in den ersten neun Monaten 2017 sehr erfreulich. Nach einem verhaltenen Auftakt im Januar stiegen die Börsenkurse bis in den Mai hinein kontinuierlich an, getrieben von Konjunkturoptimismus und politischen Ereignissen wie den Wahlen in Frankreich. Nach einer längeren Seitwärtsbewegung führten Ereignisse wie zum Beispiel der Hurrican «Harvey» sowie die politischen Spannungen zwischen den USA und Nordkorea zu Unsicherheiten, die jedoch von kurzer Dauer waren. Entsprechend bewegten sich die wichtigsten Weltbörsen im dritten Quartal weiter nach oben. So schlossen der US-Aktienindex Dow Jones Industrial zum 30. September 2017 um 13.4%, der Euro Stoxx 50® um 9.2% und der japanische Leitindex Nikkei 225 um 6.5% höher als zum Jahresende 2016.

Kursentwicklung der SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie

Die allgemein gute Entwicklung der wichtigsten Kundenindustrien sowie eine deutlich bessere Ergebnisentwicklung als im Vorjahr haben der SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie in den ersten neun Monaten 2017 Auftrieb verliehen. Zusätzlich wirkte sich die weiterhin gute Stimmung am Kapitalmarkt gegenüber der Stahlindustrie positiv aus. Der zum Teil deutliche Anstieg bedeutender Rohstoffpreise wie beispielsweise Schrott und Nickel trug dazu bei. Im dritten Quartal war die SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie grösseren Schwankungen ausgesetzt und schloss am 30. September 2017 mit einem Kurs von CHF 0.89 unverändert gegenüber dem zweiten Quartal. Dies entspricht einem Anstieg von 30.9% gegenüber dem 31. Dezember 2016. Damit stieg der Aktienkurs stärker an als der Stoxx® Europe 600 Index, der die ersten neun Monate von 2017 um 7.4% höher beendete. Der breit gefasste Swiss Performance Index (SPI), in welchem die SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie enthalten ist, schloss Ende September mit einem Plus von 16.5% gegenüber dem Jahresende 2016.

Im dritten Quartal 2017 wurden täglich durchschnittlich 0.97 Mio. SCHMOLZ + BICKENBACH Aktien gehandelt, verglichen zu einem durchschnittlichen täglichen Handelsvolumen von 0.40 Mio. Aktien im dritten Quartal 2016 und 0.56 Mio. im Gesamtjahr 2016.

Aktienkursverlauf vom 1.1.2017 bis 30.9.2017 | SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie im Vergleich zum Swiss Performance Index (indexiert) und zum STOXX® Europe 600 (indexiert)



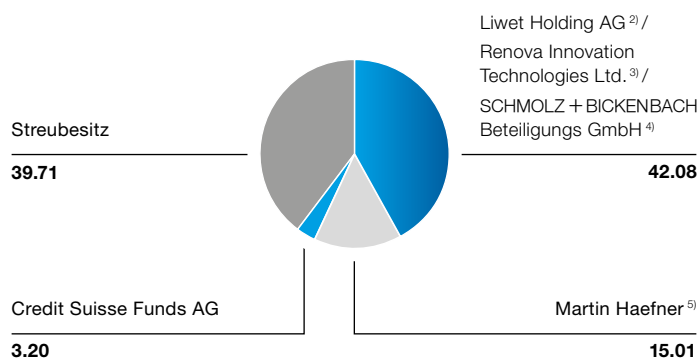
Daten und Fakten zur Aktie

ISIN	CH0005795668
Valorennummer	579566
Valorensymbol	STLN
Bloomberg	STLN SE
Reuters	STLN.S
Wertpapierart	Namenaktie
Handelswährung	CHF
Börse	SIX Swiss Exchange
Indexzugehörigkeit	SPI, SPI Extra, SPI ex SLI, Swiss All Share Index
Anzahl ausgegebener Aktien	945 000 000
Nennwert in CHF	0.50

Aktionärsstruktur

Das Aktienkapital setzt sich zum 30. September 2017 aus 945 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.50 zusammen. Herr Viktor Vekselberg hält indirekt, über die Liwet Holding AG und die Renova Innovation Technologies Ltd. (zusammen Renova-Gruppe), zusammen mit der SCHMOLZ + BICKENBACH Beteiligungs GmbH, 42.08% der Aktien der Gesellschaft. Zwischen der Liwet Holding AG, der Renova Innovation Technologies Ltd. und der SCHMOLZ + BICKENBACH Beteiligungs GmbH, in der die ehemaligen Grnderfamilien ihre Interessen gebündelt haben, besteht ein Aktionärsbindungsvertrag, weshalb diese Gesellschaften von der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange als Gruppe betrachtet werden.

Übersicht Aktionärsstruktur per 30.9.2017 ¹⁾ in %



¹⁾ Prozentualer Anteil der ausgegebenen Aktien zum Stichtag.

²⁾ Übernahme der Aktiven und Passiven der Venetos Holding AG, in Zürich (CHE-114.533.183), gemäss Fusionsvertrag vom 18.2.2015 und Bilanz per 29.12.2014.

³⁾ Bis zum 24.3.2017 war die Lamesa Holding S.A. direkte Aktionärin der Gesellschaft.

⁴⁾ Bis zum 12.4.2016 war die SCHMOLZ + BICKENBACH Holding AG direkte Aktionärin der Gesellschaft.

⁵⁾ Angaben, wie sie der Gesellschaft und der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange unter anwendbarer Borsengesetzgebung gemeldet wurden.

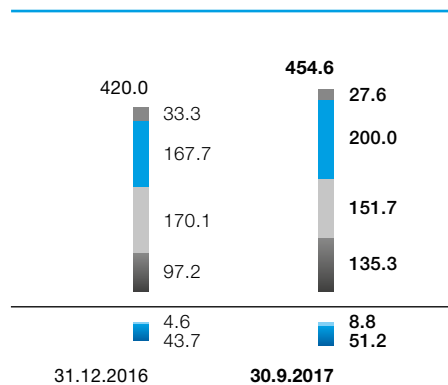
FINANZIERUNG

Die Finanzierungsstruktur von SCHMOLZ + BICKENBACH besteht im Wesentlichen aus drei Säulen: einem Konsortialkredit, einem ABS-Finanzierungsprogramm und einer Unternehmensanleihe.

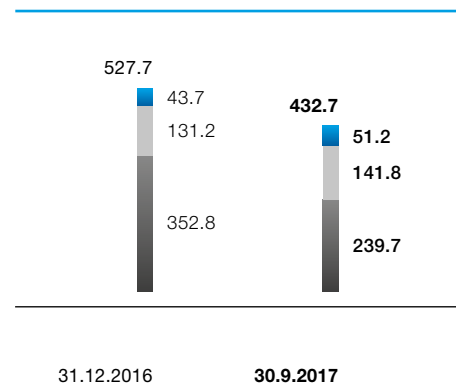
Im April 2017 hat SCHMOLZ + BICKENBACH alle drei Finanzierungselemente erneuert. Am 24. April 2017 wurde eine Unternehmensanleihe im Umfang von EUR 200 Mio. ausgegeben. Mit den Erlösen dieser neu ausgegebenen Anleihe wurde die Unternehmensanleihe über EUR 167.7 Mio., welche von der indirekten Tochtergesellschaft SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg S.A. (LU) am 16. Mai 2012 ausgegeben worden ist, am 15. Mai 2017 vorzeitig zurückgezahlt.

Zudem wurde der Konsortialkredit mit EUR 375 Mio. zu verbesserten Konditionen und das ABS-Finanzierungsprogramm mit EUR 230 Mio. und USD 75 Mio. bis jeweils 2022 verlängert.

Nettofinanzverbindlichkeiten zum Stichtag
in Mio. EUR



Finanzieller Spielraum zum Stichtag
in Mio. EUR



- Übrige Finanzverbindlichkeiten
- Anleihe
- ABS-Finanzierungsprogramm
- Konsortialkredit
- Einmalkosten der Finanzierung/aufgelaufene Zinsen
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
- ABS-Finanzierungsprogramm
- Konsortialkredit

Mit nicht ausgenutzten Finanzierungslinien und freien Mitteln in Höhe von rund EUR 432.7 Mio. stehen dem Unternehmen zum 30. September 2017 ausreichend Finanzmittel zur Verfügung.

Unternehmensanleihe 2017–2022

SCHMOLZ + BICKENBACH hat am 24. April 2017 eine EUR-200-Mio.-Unternehmensanleihe mit Fälligkeit 15. Juli 2022 ausgegeben. Der Erlös der Emission wurde in erster Linie dazu verwendet, die ausstehende, vorrangig besicherte Anleihe über EUR 167.7 Mio. mit Fälligkeit in 2019, ausgegeben von der Tochtergesellschaft SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg S.A., am 15. Mai 2017 abzulösen. Die neue vorrangig besicherte Anleihe wurde von der Tochtergesellschaft SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg Finance S.A. zu 100% des Nominalwerts ausgegeben und wird mit 5.625% p.a. verzinst. Die Zinsen werden halbjährlich am 15. Januar und am 15. Juli bezahlt. Die Anleihe ist an der Börse Luxemburg kotiert und wird am Euro-MTF-Markt gehandelt.

Zum 30. September 2017 notierte die Anleihe zum Kurs von 106.8%; die damit zugrunde liegende Effektivrendite lag bei 3.0% p.a.

Unternehmensanleihe

Emittentin	SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg Finance S.A. (Luxemburg)
Börsennotierung	Börse Luxembourg
ISIN	DE000A19FW97
Wertpapierart	Festverzinsliche Anleihe
Handelswährung	EUR
Nominalvolumen	EUR 200 Mio.
Ausgabedatum	24. April 2017
Coupon	5.625%
Zinszahlung	15. Januar und 15. Juli
Fälligkeit	15. Juli 2022

Rating-Agentur	Rating	Ausblick	Letzte Überprüfung
Moody's	B2	stabil	3. April 2017
Standard & Poor's	B+	stabil	25. Oktober 2017

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS

Im dritten Quartal 2017 konnten wir nahtlos an das erfreuliche Ergebnis im ersten Halbjahr anknüpfen, wenngleich das dritte Quartal saisonal bedingt schwächer ausfällt. Die starke Nachfrage in den meisten Kundenindustrien setzte sich fort. Zusammen mit den positiven Effekten aus den internen Verbesserungsinitiativen erreichten wir so ein solides Ergebnis im dritten Quartal.

Wesentliche Kennzahlen zur Ertragslage in Mio. EUR	1.1.– 30.9.2017	1.1.– 30.9.2016	Veränderung Vorjahr in %	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung Vorjahr in %
Absatzmenge (kt)	1 364	1 323	3.1	405	391	3.6
Umsatzerlöse	2 018.4	1 756.4	14.9	611.0	534.1	14.4
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (Bereinigtes EBITDA)	174.2	109.3	59.4	38.0	31.8	19.5
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	171.1	99.1	72.7	37.1	27.6	34.4
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	8.6	6.2	2.4	6.2	6.0	0.2
EBITDA-Marge (%)	8.5	5.6	2.9	6.1	5.2	0.9
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	75.1	6.7	k.A.	4.5	-4.4	k.A.
Ergebnis vor Steuern (EBT)	37.5	-26.0	k.A.	-3.8	-14.3	-73.4
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	19.5	-32.0	k.A.	-7.0	-13.9	-49.6
Konzernergebnis (EAT)	19.5	-35.9	k.A.	-7.0	-13.9	-49.6

WIRTSCHAFTLICHE GESAMTAUSSAGE

Die positive Marktlage, von der das erste Halbjahr 2017 geprägt war, setzte sich im dritten Quartal in den meisten Produktgruppen und Endmärkten weiter fort. So war die Nachfrage aus der europäischen Automobilindustrie ungebrochen stark, der Maschinen- und Anlagenbau zeigte keine Anzeichen von Schwäche.

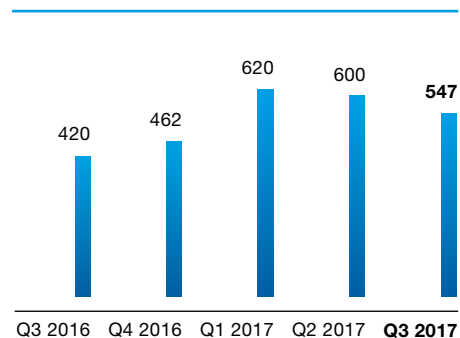
GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Das Ergebnis im dritten Quartal ist, rein saisonal bedingt, das schwächste des Jahres. Über den Sommer finden regelmässig die Instandhaltungsarbeiten statt. Das spiegelt sich einerseits in niedrigeren Absatzmengen und andererseits in höheren Aufwendungen als in den beiden vorangegangenen Quartalen wider. Durch die insgesamt bessere Markt- und Preislage sowie die weiter greifenden Massnahmen des Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogramms war das Ergebnis deutlich höher gegenüber dem dritten Quartal 2016.

Auftragslage und Produktionsmenge

Der Auftragsbestand Ende September lag mit 547 Kilotonnen unter dem Niveau vom zweiten Quartal 2017 mit 600 Kilotonnen. Das ist einerseits saisonal bedingt und andererseits auf die permanente Portfoliobereinigung bei Steeltec sowie eine selektivere Auftragsannahme zurückzuführen. Gegenüber dem dritten Quartal 2016 stieg der Auftragsbestand jedoch deutlich um 30.2% von 420 Kilotonnen. Im dritten Quartal 2017 wurden 408 Kilotonnen Rohstahl produziert, was einer leichten Steigerung von 2.3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 399 Kilotonnen entspricht. Als Folge der sommerlichen Instandhaltungsphasen verringerte sich die Produktion im Vergleich zum zweiten Quartal 2017.

Auftragsbestand per Quartalsende in kt

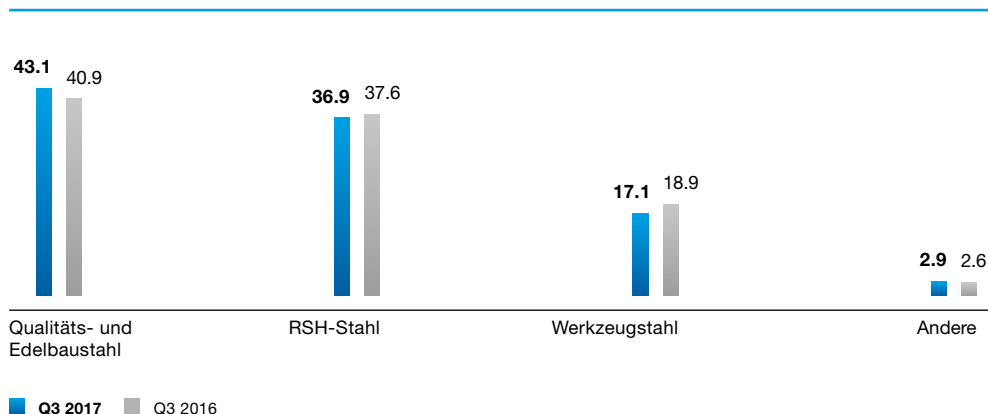


Absatzmenge und Umsatzerlöse

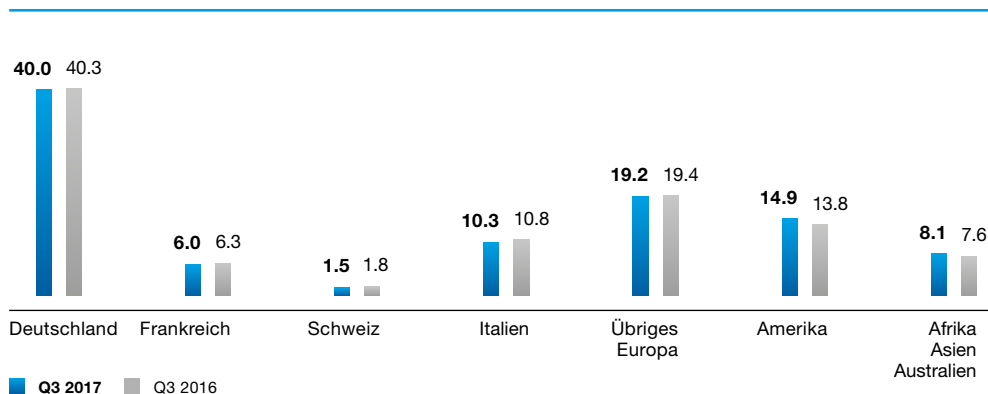
Im dritten Quartal 2017 wurden 405 Kilotonnen Stahl verkauft. Das waren um 14 Kilotonnen mehr als im Vorjahresquartal mit 391 Kilotonnen. Dieser Anstieg war hauptsächlich der Produktgruppe Qualitäts- und Edelbaustahl zuzuschreiben, während der Absatz von Werkzeugstahl leicht zurückging. Verglichen mit dem zweiten Quartal 2017 war der Absatz aufgrund der bereits erwähnten Saisonalität sowie der Portfoliobereinigung bei Steeltec deutlich geringer. Zusätzlich wirkte sich ein Engpass von Lastkraftwagen ungünstig auf den Absatz aus. Dieser trat als Folge der Unterbrechung der für den Nord-Süd-Güterzugverkehr wichtigen Rheintalstrecke auf.

Der durchschnittlich erzielte Verkaufspreis lag mit EUR 1 509 pro Tonne sowohl über den im zweiten Quartal 2017 erreichten EUR 1 489 pro Tonne als auch deutlich über dem Wert des dritten Quartals 2016 von EUR 1 366 pro Tonne. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Basispreise und Zuschlagsätze in Folge erfolgreicher Verhandlungen und gesteigener Rohstoffpreise zurückzuführen.

Umsatzerlöse nach Produktgruppen in % der gesamten Umsatzerlöse



Umsatzerlöse nach Regionen in % der gesamten Umsatzerlöse



Durch diese positive Mengen- und Preisentwicklung erzielten wir im dritten Quartal 2017 Umsatzerlöse von EUR 611.0 Mio. Sie lagen damit um 14.4% über jenen des Vorjahresquartals. Der Anstieg wurde vor allem in den Produktgruppen Qualitäts- und Edelbaustahl sowie RSH-Stahl verzeichnet. Der Rückgang im Vergleich zum zweiten Quartal 2017 ist hauptsächlich auf die bereits erwähnten, saisonal bedingt geringeren Absatzmengen zurückzuführen.

Regional betrachtet, konnten die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2017 mit Kunden in fast allen Ländern gegenüber dem Vorjahresquartal gesteigert werden. Hervorzuheben ist zum Beispiel der Umsatzanstieg in den USA von 29.1%. Hier profitierten wir vor allem von der erfolgreichen Neueinführung von Produkten sowie der wieder anziehenden Nachfrage der Öl- und Gasindustrie. In Deutschland (+13.2%), Italien (+9.9%) und Frankreich (+8.9%) ist es hauptsächlich die weiterhin starke Nachfrage der Automobilindustrie, die unseren Umsatz antreibt. Ein kontinuierlich starkes Umsatzwachstum sehen wir auch in China mit einem Plus von 38.6% gegenüber dem dritten Quartal 2016. In Asien-Pazifik verzeichneten wir im dritten Quartal 2017 nach einigen Quartalen mit Rückgängen wieder einen Umsatzanstieg von 14.7%. Obwohl von einer niedrigen Basis ausgehend, unterstreicht diese Entwicklung, dass wir mit der weltweiten Expansion unseres Vertriebsnetzwerks auf dem richtigen Weg sind. Im Juli 2017 erfolgte der Abschluss der Akquisition von Shanghai Xinzhen Precision Metalwork Co., Ltd., einem Gemeinschaftsunternehmen mit Tsingshan. Zusätzlich haben wir unser *Sales & Services*-Netzwerk um eine Niederlassung in Santiago de Chile (Chile) erweitert.

Materialaufwand und Bruttogewinn

Der Materialaufwand – unter Berücksichtigung der Veränderung der Halb- und Fertigfabrikate – nahm gegenüber dem dritten Quartal 2016 um 16.6% auf EUR 378.8 Mio. zu. Damit stieg er stärker an als die Umsatzerlöse. Hier wirken sich die gestiegenen Preise für Rohmaterialien wie Schrott und Nickel aus. Der Bruttogewinn stieg im dritten Quartal 2017 um 11.9% auf EUR 232.2 Mio. von EUR 207.5 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Bruttomarge von 38.0% fiel jedoch durch den überproportional höheren Materialaufwand niedriger aus (Q3 2016: 38.9%).

Aufwand- und Ertragslage

Der Personalaufwand war mit EUR 134.0 Mio. um 1.2% marginal höher als im Vorjahresquartal. Dieser Anstieg erklärt sich im Wesentlichen durch die Inflation. Die Anzahl der Mitarbeiter war um 13 Personen geringer als am 30. September 2016. Während durch die Restrukturierung 181 Mitarbeiter abgebaut wurden, sind in stark ausgelasteten Business Units sowie an neuen Standorten 168 Mitarbeiter eingestellt worden.

Der sonstige betriebliche Ertrag fiel mit EUR 8.6 Mio. (Q3 2016: EUR 19.4 Mio.) um EUR 10.8 Mio. geringer aus als in der Vorjahresperiode. Im dritten Quartal 2016 waren darin einmalige Versicherungsleistungen zur Entschädigung von Betriebsausfällen enthalten. Der sonstige betriebliche Aufwand stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 4.2% auf EUR 69.7 Mio. (Q3 2016: EUR 66.9 Mio.). Haupttreiber für den Anstieg waren höhere Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen infolge intensiverer Anlagenauslastung. Zusätzlich wirkten gestiegene Frachtkosten erhöhend. Aus der planmäßigen Umsetzung des Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogramms wurden im dritten Quartal 2017 nachhaltig EUR 4.8 Mio. an Kosten eingespart.

Bereinigtes EBITDA, EBITDA und EBITDA-Margen

Im Vergleich zum dritten Quartal 2016 steigerten wir das bereinigte EBITDA von EUR 31.8 Mio um 19.5% auf EUR 38.0 Mio. Im Zusammenhang mit den Restrukturierungsmaßnahmen ergaben sich Netto-sonderaufwendungen in Höhe von EUR 0.9 Mio. (Q3 2016: EUR 4.2 Mio.), um die das EBITDA bereinigt wurde. Die positiven Entwicklungen schlugen sich auch in der bereinigten EBITDA-Marge nieder: Im dritten Quartal 2017 lag diese bei 6.2% gegenüber 6.0% im dritten Quartal 2016.

Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen erhöhten sich leicht von EUR 32.0 Mio. im dritten Quartal 2016 auf EUR 32.6 Mio. im dritten Quartal 2017. Im dritten Quartal 2017 gab es eine Wertminderung auf Anlagen und Einrichtungen von EUR 1.3 Mio., die im Rahmen der Restrukturierung der Business Unit Steeltec erfolgte.

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis des dritten Quartals 2017 spiegeln sich zum ersten Mal die niedrigeren Zinsaufwendungen der im April 2017 erfolgreichen Refinanzierung wider. Dabei wurde eine neue Unternehmensanleihe im Umfang von EUR 200 Mio. ausgegeben, der Konsortialkredit zu verbesserten Konditionen und das ABS-Finanzierungsprogramm bis jeweils 2022 verlängert. So war das Finanzergebnis mit EUR –8.3 Mio. um 16.2% besser als im Vorjahresquartal (Q3 2016: EUR –9.9 Mio.). Weitere Sonder- oder Einmaleffekte im Zusammenhang mit der Erneuerung der Finanzierungselemente fielen im dritten Quartal 2017 nicht an.

Konzernergebnis

Im saisonal schwachen dritten Quartal 2017 mussten wir ein negatives Ergebnis vor Steuern von EUR –3.8 Mio. hinnehmen. Verglichen mit dem Vorjahresquartal war der Verlust jedoch deutlich geringer (Q3 2016: EUR –14.3 Mio.). Dennoch kam ein Steueraufwand von EUR 3.2 Mio. zu tragen, wohingegen im dritten Quartal 2016 ein Steuerertrag von EUR 0.4 Mio. verzeichnet werden konnte. Dies lässt sich mit einer veränderten Zusammensetzung der positiven und negativen Ergebnisbeiträge der einzelnen Länder erklären. Das Konzernergebnis belief sich damit im dritten Quartal 2017 auf EUR –7.0 Mio., nach EUR –13.9 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER DIVISIONEN

Wesentliche Kennzahlen der Divisionen in Mio. EUR	1.1.– 30.9.2017	1.1.– 30.9.2016	Veränderung Vorjahr in %	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung Vorjahr in %
Production						
Umsatzerlöse	1 859.1	1 594.1	16.6	594.7	481.5	23.5
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (Bereinigtes EBITDA)	161.4	97.3	65.9	33.7	34.0	-0.9
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	160.4	94.9	69.0	33.8	32.4	4.3
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	8.7	6.1	2.6	5.7	7.1	-1.4
EBITDA-Marge (%)	8.6	6.0	2.6	5.7	6.7	-1.0
Investitionen	50.3	55.2	-8.9	27.2	23.3	16.7
Segment Operating Free Cash Flow	11.0	82.0	-86.6	45.7	52.9	-13.6
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag ¹⁾	7 516	7 526	-0.1	-	-	-
Sales & Services						
Umsatzerlöse	445.2	345.6	28.8	140.7	109.5	28.5
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (Bereinigtes EBITDA)	20.8	13.7	51.8	5.6	4.4	27.3
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	20.6	12.9	59.7	5.4	3.8	42.1
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	4.7	4.0	0.7	4.0	4.0	0.0
EBITDA-Marge (%)	4.6	3.7	0.9	3.8	3.5	0.3
Investitionen	2.2	2.7	-18.5	0.8	1.5	-46.7
Segment Operating Free Cash Flow	23.5	24.7	-4.9	5.3	8.0	-33.8
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag ¹⁾	1 341	1 239	8.2	-	-	-

¹⁾ Per 30. September 2017 sowie per 31. Dezember 2016.

Die Optimierung der *Sales & Services*-Aktivitäten in Deutschland führte zu diversen Umgliederungen von der Division *Production* zur Division *Sales & Services*. So wurden 81 Vertriebsmitarbeiter aus den Produktionsgesellschaften in die *Sales & Services*-Organisation eingegliedert. Damit sind auch Umsatzerlöse (EUR 19.3 Mio.) sowie EBITDA (EUR 0.9 Mio.) im dritten Quartal 2017 umgegliedert worden. In Summe werden dadurch in Zukunft auf vergleichbarer Basis höhere Umsatzerlöse in der Division *Sales & Services* verbucht. Auch deren Anteil am Konzern-EBITDA wird sich dadurch erhöhen.

Die Division *Production* erreichte im dritten Quartal 2017 einen Umsatzzuwachs von 23.5% auf EUR 594.7 Mio. Das bereinigte EBITDA war jedoch aufgrund der Umgliederungen im Vergleich zum Vorjahresquartal mit EUR 33.7 Mio. um 0.9% leicht rückläufig.

In der Division *Sales & Services* konnten die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2017 mit EUR 140.7 Mio. um 28.5% gesteigert werden. Das bereinigte EBITDA der Division stieg um 27.3% auf EUR 5.6 Mio. an.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Hauptziel unseres Finanzmanagements ist, eine solide Kapitalbasis für das langfristige Wachstum des Konzerns zu schaffen. Die dafür notwendige Liquidität wird mit drei zentralen Pfeilern sichergestellt: dem Konsortialkredit, der Unternehmensanleihe sowie dem ABS-Finanzierungsprogramm. Ein zentrales Cash-Pooling-System sichert die Liquidität unserer internationalen Gesellschaften.

Wesentliche Kennzahlen zur Finanz- und Vermögenslage		Einheit	30.9.2017	31.12.2016	Veränderung Vorjahr in %			
Eigenkapital	Mio. EUR		671.8	667.5	0.6			
Eigenkapitalquote	%		32.3	32.6	-0.3			
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio. EUR		454.6	420.0	8.2			
Gearing	%		67.7	62.9	4.8			
Nettoumlaufvermögen	Mio. EUR		715.8	615.4	16.3			
Bilanzsumme	Mio. EUR		2077.7	2047.0	1.5			
		Einheit	1.1.– 30.9.2017	1.1.– 30.9.2016	Veränderung Vorjahr in %	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung Vorjahr in %
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	Mio. EUR		172.1	95.2	80.8	23.6	38.2	-38.2
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	Mio. EUR		54.5	134.4	-59.4	57.7	76.5	-24.6
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	Mio. EUR		-51.8	-52.0	-0.4	-30.7	-19.7	55.8
Free Cash Flow	Mio. EUR		2.7	82.4	-96.7	27.0	56.8	-52.5
Abschreibungen und Wertminderungen	Mio. EUR		-96.0	-92.4	3.9	-32.6	-32.0	1.9
Investitionen	Mio. EUR		53.3	58.8	-9.4	28.3	25.1	12.7

FINANZLAGE

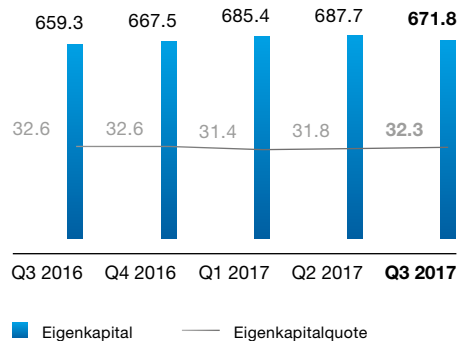
Eigenkapital und Eigenkapitalquote

In den ersten neun Monaten 2017 haben wir eine leichte Steigerung des Eigenkapitals im Vergleich zum 31. Dezember 2016 verzeichnet. Erhöhend wirkten hier der Konzerngewinn von EUR 19.5 Mio. sowie versicherungsmathematische Gewinne von EUR 10.7 Mio., wohingegen Verluste aus der Währungsumrechnung von EUR 23.5 Mio. negativ zu Buche schlugen. Die Eigenkapitalquote lag mit 32.3% etwas tiefer als per Jahresende 2016 (32.6%).

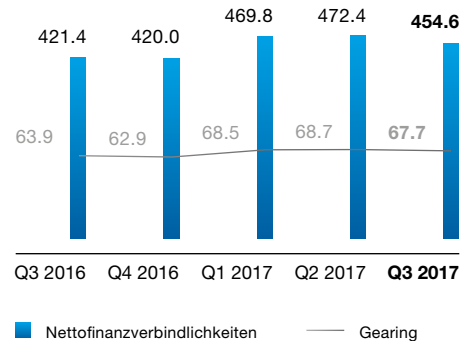
Nettofinanzverbindlichkeiten

Die Nettofinanzverbindlichkeiten, welche die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen, lagen mit EUR 454.6 Mio. über dem Wert vom 31. Dezember 2016 (EUR 420.0 Mio.). Grund dafür ist ein höheres Nettoumlaufvermögen, das auf gestiegene Vorratsbestände, Produktionsmengen und Preise zurückzuführen ist. Im Vergleich zum 30. Juni 2017 mit EUR 472.4 Mio. konnte die Nettoverschuldung jedoch um EUR 17.8 Mio. reduziert werden.

Eigenkapital und Eigenkapitalquote 5-Quartals-Übersicht in Mio. EUR / in %



Nettofinanzverbindlichkeiten und Gearing 5-Quartals-Übersicht in Mio. EUR / in %



Das Gearing, welches das Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital beschreibt, stieg dementsprechend gegenüber 31. Dezember 2016 von 62.9% auf 67.7% an. Im Vergleich zum 30. Juni 2017 haben wir diese Kennzahl reduziert (Q2 2017: 68.7%).

Cash Flow

Im dritten Quartal 2017 war der Cash Flow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens mit EUR 23.6 Mio. niedriger als in der Vorjahresperiode (Q3 2016: EUR 38.2 Mio.). Das ist hauptsächlich auf tiefere sonstige Verbindlichkeiten zurückzuführen, die durch Grunderwerbssteuer- und Mehrwertsteuerzahlungen gesunken sind. Der Anstieg des Nettoumlaufvermögens durch Zunahme der Vorräte und Forderungen führte dazu, dass der Cash Flow aus Betriebstätigkeit auf EUR 57.7 Mio. zurückging (Q3 2016: EUR 76.5 Mio.).

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit lag mit EUR 30.7 Mio. über dem Niveau der Vergleichsperiode des Vorjahres (Q3 2016: EUR 19.7 Mio.). Die Investitionen in Sachanlagen von EUR 26.5 Mio. waren um EUR 3.3 Mio. höher als in der Vergleichsperiode des Vorjahrs. Zusätzlich wirkte sich im dritten Quartal 2016 die Zahlung des Restbetrags von EUR 4.5 Mio. für den Verkauf von Distributionsgesellschaften an die JACQUET METAL SERVICE positiv auf den Cash Flow aus. Des weiteren erfolgte im dritten Quartal 2017 eine Zahlung von EUR 3.3 Mio. für den Erwerb der 60% Beteiligung an der Shanghai Xinzhen Precision Metalwork Co., Ltd.

Der Free Cash Flow, der sich aus dem Cash Flow aus Betriebstätigkeit abzüglich dem Cash Flow aus Investitionstätigkeit errechnet, lag somit für das dritte Quartal 2017 bei EUR 27.0 Mio. (Q3 2016: EUR 56.8 Mio.).

Der Abbau von Finanzverbindlichkeiten sowie die Zahlung von Zinsen führten zu einem Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit im dritten Quartal 2017 von EUR -14.1 Mio (Q3 2016: EUR -54.3 Mio.).

VERMÖGENSLAGE

Bilanzsumme

In der Periode von 31. Dezember 2016 bis 30. September 2017 erhöhte sich die Bilanzsumme um EUR 30.7 Mio. auf EUR 2077.7 Mio. Primär ist das auf einen Anstieg des Umlaufvermögens auf der Aktivseite sowie einer Ausweitung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf der Passivseite zurückzuführen.

Langfristige Vermögenswerte

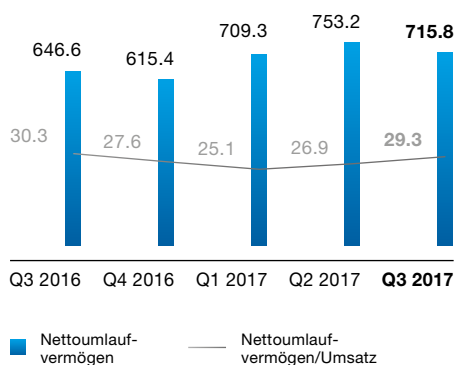
Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich gegenüber 31. Dezember 2016 um 8.6% von EUR 994.7 Mio. auf EUR 908.7 Mio. Der Rückgang war hauptsächlich auf Abschreibungen im Anlagevermögen von EUR 91.8 Mio. zurückzuführen, die nur teilweise durch Investitionen in neue Anlagen von EUR 50.7 Mio. kompensiert wurden. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme verringerte sich dadurch auf 43.7% (31.12.2016: 48.6%).

Nettoumlaufvermögen

Das Nettoumlaufvermögen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2016 deutlich von EUR 615.4 Mio. auf EUR 715.8 Mio. an. Diese Entwicklung hängt mit den höheren Produktions- sowie Verkaufsmengen zusammen, die zu gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR +44.4 Mio.) und höheren Vorräten (EUR +53.6 Mio.) führten. Der Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 2.4 Mio. hat diesen Effekt noch verstärkt. Gegenüber dem 30. Juni 2017 haben wir das Nettoumlaufvermögen um EUR 37.4 Mio. abgebaut.

Das Verhältnis von Nettoumlaufvermögen zum Umsatz betrug per 30. September 2017 29.3% und konnte damit im Vergleich zum Ende des dritten Quartals 2016 mit 30.3% verbessert werden. Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 mit 27.6% stieg die Kennzahl jedoch saisonal bedingt an.

Nettoumlaufvermögen und Nettoumlaufvermögen/Umsatz 5-Quartals-Übersicht in Mio. EUR / in %



Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag EUR 733.7 Mio. und lagen damit um EUR 36.8 Mio. über dem Wert zum 31. Dezember 2016. Zu dieser Entwicklung haben zum einen die um EUR 61.8 Mio. höheren langfristigen Finanzverbindlichkeiten beigetragen. Zum anderen wirkten um EUR 17.6 Mio. niedrigere Pensionsverpflichtungen gegenläufig. Im Verhältnis zur Bilanzsumme erhöhte sich der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten damit von 34.1% auf 35.3%.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken gegenüber dem Jahresende 2016 um EUR 10.4 Mio. auf EUR 672.2 Mio. Wichtige Treiber dieser Entwicklung sind der Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 2.4 Mio. und der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten im Umfang von EUR 19.6 Mio. Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme ist damit auf 32.4% zurückgegangen (31.12.2016: 33.3%).

CHANCEN UND RISIKEN

Mit einem zentral vorgegebenen Risikomanagement will SCHMOLZ + BICKENBACH Risiken systematisch minimieren oder diese gänzlich durch geeignete Massnahmen eliminieren. Da jede geschäftliche Aktivität mit gewissen Risiken verbunden ist und weil wir die sich daraus ergebenden Chancen bestmöglich ergreifen möchten, müssen notwendige Risiken kontrolliert eingegangen werden.

RISIKOMANAGEMENT

Das Risikomanagement des Konzerns leistet Unterstützung in der strategischen Planung wie auch im Tagesgeschäft und hilft, die geplanten Unternehmensziele im Rahmen der vorgegebenen Risikobereitschaft zu verfolgen und zu managen. Ziel des Risikomanagements ist, in einem frühen Stadium Gefahren zu erkennen respektive Chancen zu nutzen und darauf zu reagieren. So wird es dem Konzern ermöglicht, die strategischen Zielsetzungen zu erreichen und den Unternehmenswert kontinuierlich zu steigern. Konzernweit wurde ein standardisiertes Enterprise Risk Management (ERM) System implementiert, das durch einheitliche Vorgaben für ein systematisches und effizientes Risikomanagement sorgt. Das ERM ist integraler Bestandteil des jährlichen Strategieprozesses sowie der Unternehmenskultur und wird eingesetzt für die Identifikation der Risiken, eine umfassende Risikoanalyse mit Eintrittswahrscheinlichkeiten, die Abschätzung möglicher Schadensausmasse sowie entsprechende Schadensminimierungsmassnahmen.

Risikokategorien

- > Politische und regulatorische Risiken
- > Risiken der künftigen Wirtschaftsentwicklung
- > Risiken für die Umwelt
- > Risiken aus der Informationstechnologie/-sicherheit und internen Prozessen
- > Risiken aus dem Personalbereich
- > Finanzwirtschaftliche Risiken (Währungs-, Zins-, Warenpreis-, Kredit- und Liquiditätsrisiko)

CHANCENMANAGEMENT

Zwischen 2003 und 2016 ist der Konzern aus zahlreichen komplementären Unternehmen immer stärker zusammengewachsen. Der Markterfolg ist nicht zuletzt auf einen konsequenten, systematischen Strategieprozess zurückzuführen. Der Prozess wird vom Verwaltungsrat, von der Konzernleitung und dem Konzernbereich Corporate Business Development gesteuert und begleitet. Informationen bezüglich Markt, Produktion und Forschung & Entwicklung werden sowohl seitens der Divisionen als auch aus Sicht der Gruppe zentral gesammelt und ausgewertet. Sie bilden die Informationsgrundlage für den strategischen Entscheidungsprozess. Strategische Entscheidungen auf Gruppenebene werden so auf einer fundierten Informationsbasis getroffen und gemeinsam mit den Verantwortlichen der Business Units operativ umgesetzt. Aus den Risiken, die sich aus jeder geschäftlichen Aktivität ergeben, leiten sich so Chancen für das Unternehmen ab.

Weiterführende Informationen zu Chancen und Risiken sind im Geschäftsbericht 2016 auf den Seiten 60–65 zu finden.

AUSBLICK

Unser Ziel ist, eine langfristig robuste, profitable, innovative und global aufgestellte Unternehmensgruppe für Speziallangstahl zu schaffen.

Der nachfolgende Abschnitt beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, wie solche über Entwicklungen, Pläne, Absichten, Annahmen, Erwartungen, Überzeugungen, mögliche Auswirkungen oder die Beschreibung zukünftiger Ereignisse, Aussichten, Einnahmen, Resultate oder Situationen. Diese basieren auf gegenwärtigen Erwartungen, Überzeugungen und Annahmen der Gesellschaft. Diese sind unsicher und weichen möglicherweise wesentlich von aktuellen Fakten, der gegenwärtigen Lage, heutigen Auswirkungen oder Entwicklungen ab.

Freundliches Marktumfeld im letzten Quartal erwartet

Das günstige Geschäftsumfeld der ersten sechs Monate hat sich im dritten Quartal fortgesetzt. Nach einer ausschliesslich saisonal bedingt schwächeren Nachfrage während der Sommermonate hat das Geschäft wieder merklich Auftrieb erhalten. Die Nachfrage nach unseren Speziallangstählen pendelte sich, verglichen mit 2015 und 2016, auf einem deutlich höheren Niveau ein. Mit Blick auf unsere Endmärkte ist festzuhalten, dass die Automobilindustrie gerade in Europa in einer unverändert starken Verfassung ist, wogegen in den USA Anzeichen einer deutlichen Verlangsamung sichtbar werden. Die Maschinen- und Anlagenbauindustrie hat den robusten Aufschwung der ersten Jahreshälfte bestätigt und dürfte auf Kurs sein, dieses Wachstum im vierten Quartal beizubehalten. Aus der Öl- und Gasindustrie kommen dagegen keine wesentlichen Impulse für unser Geschäft. Dennoch hat diese Industrie die ausgeprägte Schwäche der beiden Vorjahre vor einigen Quartalen hinter sich gelassen. Obwohl wir kostenseitig eine ungünstige Entwicklung aufgrund steigender Einkaufspreise für Graphitelektroden und Feuerfestmaterialien erwarten, sind wir insgesamt optimistisch für den restlichen Jahresverlauf und erwarten ein im Vergleich zum Vorjahr klar besseres Marktumfeld.

Ausblick 2017 für die SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe

Das dritte Quartal war saisonal bedingt das schwächste Quartal des Jahres. Dennoch fiel das Ergebnis gegenüber dem Vorjahresquartal wesentlich besser aus. Das bessere Marktumfeld, der derzeitige gute Auftragsbestand sowie unsere Einschätzung der Kundenindustrien stimmen uns zuversichtlich für die Ergebnisentwicklung im vierten Quartal. Wir gehen weiterhin davon aus, dass wir ein bereinigtes EBITDA von EUR 200–220 Mio. erzielen werden.

In den nächsten Wochen werden wir den Fokus weiterhin darauf richten, unsere Stärken auszubauen. Wir werden die Restrukturierung der Deutschen Edelstahlwerke und der Steeltec weiterführen. Über gezielte Investitionen werden wir unsere Innovationskraft und unsere Technologieführerschaft weiter stärken und das Unternehmen noch gezielter auf den Markt ausrichten. Und nicht zuletzt werden wir den Fokus unverändert auf Kostendisziplin und Effizienz unseres Nettoumlaufvermögens richten.

Auf mittlere Sicht wollen wir SCHMOLZ + BICKENBACH weiter zu einem innovativen, nachhaltig profitablen Unternehmen mit einem hohen Anteil an Speziallangstahlprodukten entwickeln, welches breit diversifiziert über alle relevanten Geografien und Endmärkte präsent ist und seinen Kunden sowohl hochqualitative Standardprodukte als auch massgeschneiderte Lösungen anbietet.

Finanzielle Berichterstattung

SCHMOLZ + BICKENBACH Konzern

KONZERN-ERFOLGSRECHNUNG	22
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	23
KONZERN-BILANZ	24
KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG	25
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	26
ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS	27



KONZERN-ERFOLGSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	1.1.– 30.9.2017	1.1.– 30.9.2016	Q3 2017	Q3 2016
Umsatzerlöse		2018.4	1756.4	611.0	534.1
Veränderung Halb- und Fertigfabrikate		24.6	-46.1	-24.7	-8.0
Materialaufwand		-1245.8	-1027.5	-354.1	-318.6
Bruttogewinn		797.2	682.8	232.2	207.5
Sonstiger betrieblicher Ertrag	6	26.6	36.2	8.6	19.4
Personalaufwand		-431.0	-410.0	-134.0	-132.4
Sonstiger betrieblicher Aufwand	6	-221.7	-209.9	-69.7	-66.9
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen		171.1	99.1	37.1	27.6
Abschreibungen und Wertminderungen	9	-96.0	-92.4	-32.6	-32.0
Betriebliches Ergebnis		75.1	6.7	4.5	-4.4
Finanzertrag	7	4.1	2.6	0.1	2.2
Finanzaufwand	7	-41.7	-35.3	-8.4	-12.1
Finanzergebnis		-37.6	-32.7	-8.3	-9.9
Ergebnis vor Steuern		37.5	-26.0	-3.8	-14.3
Ertragssteuern	8	-18.0	-6.0	-3.2	0.4
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		19.5	-32.0	-7.0	-13.9
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		0.0	-3.9	0.0	0.0
Konzernergebnis		19.5	-35.9	-7.0	-13.9
davon entfallen auf					
- Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		18.2	-37.7	-7.3	-14.4
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		18.2	-33.8	-7.3	-14.4
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		0.0	-3.9	0.0	0.0
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss		1.3	1.8	0.3	0.5
Ergebnis pro Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)		0.02	-0.04	-0.01	-0.02
Ergebnis pro Aktie in EUR aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert/verwässert)		0.02	-0.04	-0.01	-0.02

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	1.1.– 30.9.2017	1.1.– 30.9.2016	Q3 2017	Q3 2016
Konzernergebnis		19.5	-35.9	-7.0	-13.9
Gewinne/(Verluste) aus Währungsumrechnung		-23.5	-5.3	-7.0	-3.9
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste) aus Cash Flow Hedges		-0.1	0.5	0.4	-0.2
Steuereffekt aus Cash Flow Hedges		0.0	-0.2	-0.2	0.0
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		-23.6	-5.0	-6.8	-4.1
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	11	10.7	-68.0	-5.3	-0.3
Steuereffekt aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		-2.3	17.3	1.5	0.2
Posten, die zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		8.4	-50.7	-3.8	-0.1
Sonstiges Ergebnis		-15.2	-55.7	-10.6	-4.2
Gesamtergebnis		4.3	-91.6	-17.6	-18.1
davon entfallen auf					
– Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		3.0	-93.4	-17.9	-18.6
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		3.0	-89.5	-17.9	-18.6
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		0.0	-3.9	0.0	0.0
– Anteile ohne beherrschenden Einfluss		1.3	1.8	0.3	0.5

KONZERN-BILANZ

	Anhang	30.9.2017		31.12.2016	
		in Mio. EUR	%	in Mio. EUR	%
Vermögenswerte					
Immaterielle Vermögenswerte	9	26.6		28.1	
Sachanlagen	9	814.9		889.1	
Sonstige langfristige Vermögenswerte		1.3		1.5	
Laufende langfristige Ertragssteueransprüche		6.8		10.1	
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		1.7		1.5	
Aktive latente Steuern		57.4		64.4	
Total langfristige Vermögenswerte		908.7	43.7	994.7	48.6
Vorräte	10	683.8		630.2	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		377.5		333.1	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		0.3		0.3	
Laufende kurzfristige Ertragssteueransprüche		4.3		5.5	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		50.3		39.4	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		51.2		43.7	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		1.6		0.1	
Total kurzfristige Vermögenswerte		1169.0	56.3	1052.3	51.4
Total Vermögenswerte		2077.7	100.0	2047.0	100.0
Eigenkapital und Verbindlichkeiten					
Aktienkapital		378.6		378.6	
Kapitalreserven		952.8		952.8	
Gewinnreserven		-588.7		-606.7	
Kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		-79.8		-64.6	
Eigene Anteile		-0.8		-0.1	
Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		662.1		660.0	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		9.7		7.5	
Total Eigenkapital		671.8	32.3	667.5	32.6
Pensionsverpflichtungen	11	309.0		326.6	
Sonstige langfristige Rückstellungen		35.9		37.5	
Passive latente Steuern		43.1		47.1	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	343.7		281.9	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		2.0		3.8	
Total langfristige Verbindlichkeiten		733.7	35.3	696.9	34.1
Kurzfristige Rückstellungen		35.7		35.1	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		345.5		347.9	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	162.1		181.7	
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		7.1		3.4	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		121.8		114.5	
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		672.2	32.4	682.6	33.3
Total Verbindlichkeiten		1405.9	67.7	1379.5	67.4
Total Eigenkapital und Verbindlichkeiten		2077.7	100.0	2047.0	100.0

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	1.1.– 30.9.2017	1.1.– 30.9.2016
Ergebnis vor Steuern		37.5	-26.0
Abschreibungen und Wertminderungen		96.0	92.4
Gewinn/Verlust aus Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen		-3.1	0.1
Zunahme/Abnahme sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		5.8	2.2
Finanzertrag		-4.1	-2.6
Finanzaufwand		41.7	35.3
Bezahlte Ertragssteuern (netto)		-1.7	-6.2
Cash Flow vor Veränderung Net Working Capital		172.1	95.2
Zunahme/Abnahme Vorräte		-64.7	62.5
Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-56.5	-17.2
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.6	-6.1
Cash Flow aus Betriebstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs		0.0	-0.4
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	A	54.5	134.0
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in Sachanlagen		-50.5	-54.4
Einzahlungen aus Desinvestition (Verkauf) von Sachanlagen		4.2	0.6
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in immaterielle Vermögenswerte		-2.7	-3.0
Erwerb von Konzerngesellschaften		-3.3	0.0
Einzahlungen aus dem Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten		0.0	4.5
Erhaltene Zinsen		0.5	0.3
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	B	-51.8	-52.0
Aufnahme übriger Finanzverbindlichkeiten		18.6	-71.5
Aufnahme Anleihe		193.6	-1.9
Transaktionskosten übrige Refinanzierung		-3.7	0.0
Rückzahlung Anleihe		-171.9	0.0
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile		-1.7	-0.5
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an bereits konsolidierten Gesellschaften		-3.1	0.0
Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-1.2	-0.2
Geleistete Zinsen		-23.3	-22.4
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	C	7.3	-96.5
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	A+B+C	10.0	-14.5
Einflüsse aus Währungsumrechnung		-2.5	-0.5
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		7.5	-15.0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.		43.7	53.2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.9.		51.2	40.1
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		7.5	-13.1
Free Cash Flow der fortzuführenden Geschäftsbereiche		2.7	82.4
Free Cash Flow des aufgegebenen Geschäftsbereichs		0.0	-0.4
Free Cash Flow	A+B	2.7	82.0

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Mio. EUR	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Kumulierte im sonstigen Ergebnis er- fasste Erträge und Aufwen- dungen	Eigene Anteile	Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG	Anteile ohne beherr- schenden Einfluss	Total Eigen- kapital
Stand 1.1.2016	378.6	952.8	-526.5	-67.2	-0.1	737.6	13.0	750.6
Erwerb eigener Anteile	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.5	-0.5	0.0	-0.5
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0.0	0.0	1.0	0.0	0.0	1.0	0.0	1.0
Finale Zuteilung der aktienbasierten Vergütung für das Vorjahr	0.0	0.0	-0.5	0.0	0.5	0.0	0.0	0.0
Dividendenausschüttung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.2	-0.2
Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern	0.0	0.0	0.5	0.0	0.0	0.5	-0.2	0.3
Konzernergebnis	0.0	0.0	-37.7	0.0	0.0	-37.7	1.8	-35.9
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	0.0	-55.7	0.0	-55.7	0.0	-55.7
Gesamtergebnis	0.0	0.0	-37.7	-55.7	0.0	-93.4	1.8	-91.6
Stand 30.9.2016	378.6	952.8	-563.7	-122.9	-0.1	644.7	14.6	659.3
Stand 1.1.2017	378.6	952.8	-606.7	-64.6	-0.1	660.0	7.5	667.5
Änderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2.1	2.1
Erwerb eigener Anteile	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.7	-1.7	0.0	-1.7
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0.0	0.0	1.2	0.0	0.0	1.2	0.0	1.2
Finale Zuteilung der aktienbasierten Vergütung für das Vorjahr	0.0	0.0	-1.4	0.0	1.0	-0.4	0.0	-0.4
Dividendenausschüttung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.2	-1.2
Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern	0.0	0.0	-0.2	0.0	-0.7	-0.9	0.9	0.0
Konzernergebnis	0.0	0.0	18.2	0.0	0.0	18.2	1.3	19.5
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	0.0	-15.2	0.0	-15.2	0.0	-15.2
Gesamtergebnis	0.0	0.0	18.2	-15.2	0.0	3.0	1.3	4.3
Stand 30.9.2017	378.6	952.8	-588.7	-79.8	-0.8	662.1	9.7	671.8

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die SCHMOLZ + BICKENBACH AG (SCHMOLZ + BICKENBACH) ist eine an der SIX Swiss Exchange (SIX) kotierte Schweizer Aktiengesellschaft mit Sitz an der Landenbergstrasse 11 in Luzern. SCHMOLZ + BICKENBACH ist ein globales Stahlunternehmen im Spezial- und Edelstahlsektor des Langproduktgeschäftes und gliedert sich in die Divisionen *Production* und *Sales & Services*.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Quartalsabschluss wurde vom Verwaltungsrat am 8. November 2017 zur Veröffentlichung freigegeben.

1 GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Mit dem vorliegenden verkürzten Konzern-Quartalsabschluss der SCHMOLZ + BICKENBACH für die ersten neun Monate 2017 stellt der Konzern einen Zwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 «Interim Financial Reporting» auf, der sämtliche Informationen enthält, die nach IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind. Weitergehende Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich in der Konzernrechnung zum 31. Dezember 2016. Der Quartalsabschluss ist in Euro aufgestellt. Die zahlenmässigen Angaben erfolgen – sofern nicht anders angegeben – in Mio. EUR.

2 WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Quartalsabschlusses nach IAS 34 sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

3 ANGEWANDTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Die im verkürzten Konzern-Quartalsabschluss angewandten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden entsprechen denen der letzten Konzernrechnung zum Ende des Geschäftsjahres 2016. Die neuen oder revidierten Standards oder Interpretationen, welche verpflichtend für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2017 anzuwenden sind, haben keine Auswirkungen auf diesen Zwischenabschluss. Der Konzern wird per 1. Januar 2018 IFRS 15 «Revenue from Contracts with Customers» mittels des modifizierten retrospektiven Ansatzes anwenden. Gemäss IFRS 15 erfolgt die Umsatzerfassung, sobald die Kontrolle der Güter und Dienstleistungen auf den Kunden übergegangen ist. Dies kann zu einem Zeitpunkt oder über einen Zeitraum

geschehen. Der Umsatz von SCHMOLZ + BICKENBACH wird ausschliesslich zu einem Zeitpunkt erfasst. Der Konzern erwartet keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresumsatz. Der Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 15 wird direkt im Eigenkapital erfasst.

Zusätzlich waren am Bilanzstichtag die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen veröffentlicht, die jedoch erst für spätere Geschäftsjahre anzuwenden sind.

SCHMOLZ + BICKENBACH plant, die Änderungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt der Inkraftsetzung anzuwenden (Inkrafttreten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem in Klammern angegebenen Datum beginnen):

- IFRS 9 «Finanzinstrumente» (1. Januar 2018)
- IFRS 16 «Leasingverhältnisse» (1. Januar 2019)
- IFRIC 23 «Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung» (1. Januar 2019)

Mögliche Auswirkungen aus der Anwendung dieser neuen oder geänderten Standards und Interpretationen werden derzeit überprüft.

4 SAISONALITÄT

In beiden Segmenten des Konzerns liegt eine leichte Saisonalität in Bezug auf Absatz und Umsatz vor, da das zweite Halbjahr aufgrund der Ferienzeit im Juli und August sowie in der zweiten Dezemberhälfte und der damit teils verbundenen Werksstillstände über weniger Arbeitstage verfügt. Dies gilt insbesondere für das durch die Sommerferienzeit beeinflusste dritte Quartal. Die Fixkosten verteilen sich aber annähernd gleich über die einzelnen Quartale. Des Weiteren findet die Generalüberholung der Produktions- und Verarbeitungsbetriebe im Wesentlichen während der Werksstillstände in der Sommerzeit statt, so dass im dritten Quartal in der Regel die höchsten Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie die höchsten Auszahlungen für Investitionen anfallen. Über die Sommermonate findet regelmässig ein Aufbau des Bestands an Halb- und Fertigfabrikaten statt, um die Belieferung unserer Kunden nach Ende der Ferienzeit gewährleisten zu können, so dass das Nettoumlaufvermögen zu diesem Zeitpunkt üblicherweise am höchsten ist. Umgekehrt liegt zum Ende des Jahres aufgrund der jahresendtypischen Bestandsreduktion üblicherweise der geringste Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und somit auch des Nettoumlaufvermögens vor. Die Höhe des Nettoumlaufvermögens wird zudem wesentlich vom Rohmaterialpreisniveau beeinflusst.

Weitaus stärker als die Saisonalität wirkt sich hingegen die Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung (Zyklizität) auf die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns aus.

5 KONSOLIDIERUNGSKREIS UND UNTERNEHMENSERWERBE

In den ersten neun Monaten 2017 wurde die Gesellschaft SCHMOLZ + BICKENBACH Chile SpA (CL) gegründet und dem Segment *Sales & Services* zugeordnet.

In den ersten neun Monaten 2017 erfolgte die erste Ratenzahlung des Kaufpreises von EUR 3.1 Mio. für den Kauf der Minderheiten der SCHMOLZ + BICKENBACH s.r.o. (CZ), und der SCHMOLZ + BICKENBACH Slovakia s.r.o. (SK) welche per Dezember 2016 vollkonsolidiert wurden. Der gesamte Kaufpreis beträgt EUR 6.1 Mio., weitere Ratenzahlungen sind in den Jahren 2018 und 2019 vorgesehen.

Am 5. Juli 2017 hat die SCHMOLZ + BICKENBACH ein Beteiligungspaket von 60% an der privat gehaltenen chinesischen Gesellschaft Shanghai Xinzhen Precision Metalwork Co., Ltd. übernommen, während die chinesische Tsingshan Group den Minderheitsanteil von 40% an der Gesellschaft hält. Shanghai Xinzhen Precision Metalwork Co., Ltd. ist auf die Produktion eines breiten Sortiments an gezogenem Blankstahl spezialisiert. Zweck der Akquisition ist, im chinesischen Markt für rostfreien Langstahl weiter zu wachsen. Dabei soll die Wettbewerbspositionierung durch den Aufbau von lokalen Verarbeitungs- und Verkaufsstrukturen (Downstream) etabliert und der Kundendienst durch eine zuverlässige und flexible Lieferkette gestärkt werden.

Die beizulegenden Zeitwerte aus der Akquisition in China wurden nach der Erwerbsmethode bilanziert und im dritten Quartal 2017 erstmals vollkonsolidiert unter Berücksichtigung des entsprechenden Minderheitenanteils. Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Nettoaktiven per Erwerbszeitpunkt betragen insgesamt EUR 5.2 Mio., wovon EUR 2.1 Mio. Minderheiten sind. Der Kaufpreis der Gesellschaft beträgt EUR 3.4 Mio., der daraus resultierende Goodwill EUR 0.3 Mio. Der Geldfluss im dritten Quartal betrug EUR 3.3 Mio., da durch die Akquisition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von EUR 0.1 Mio. erworben wurden.

Der Goodwill von EUR 0.3 Mio. wurde für Synergien in der Kombination der Produktions- und Vertriebsprozesse von SCHMOLZ + BICKENBACH und der erworbenen Gesellschaft bezahlt.

Insgesamt fielen Transaktionskosten in Höhe von EUR 0.5 Mio. an, welche im sonstigen betrieblichen Aufwand sowie im Cash Flow aus Betriebstätigkeit erfasst worden sind.

Bei den erwähnten Werten handelt es sich, sofern nicht anders beschrieben, um provisorische Werte, da die Kaufpreisallokationen noch nicht vollständig abgeschlossen ist

Während der ersten drei Quartale 2016 wurden die Gesellschaften SCHMOLZ + BICKENBACH Taiwan Ltd., Chongqing SCHMOLZ + BICKENBACH Co. Ltd. (CN) und SCHMOLZ + BICKENBACH (Thailand) Ltd. gegründet und dem Segment *Sales & Services* zugeordnet.

Im dritten Quartal 2016 konnte ausserdem der Verkauf der aufgegebenen Geschäftsbereiche an JACQUET METAL SERVICE abgeschlossen werden. Die Einigung resultierte in einer Reduktion des Verkaufspreises von EUR 3.5 Mio. Dieser Verlust wurde im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen erfasst.

6 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Der sonstige betriebliche Ertrag im Umfang von EUR 26.6 Mio. (2016: EUR 36.2 Mio.) setzt sich aus mehreren im Einzelnen sowie auch aggregiert unwesentlichen Positionen zusammen. Diese werden daher nicht separat dargestellt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen können wie folgt aufgeschlüsselt werden:

in Mio. EUR	1.1.– 30.9.2017	1.1.– 30.9.2016
Frachten, Kommissionen	62.5	58.8
Unterhalt, Reparaturen	54.4	43.2
Verwaltungsaufwand	23.0	19.3
Prämien und Gebühren	15.7	13.8
Mieten, Pachten und Leasing	13.3	13.5
Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen	10.3	16.6
EDV- und IT-Infrastruktur	15.0	11.3
Verluste aus Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	0.6	0.4
Nicht-ertragsabhängige Steuern	8.7	8.5
Währungsverluste (netto)	0.0	0.6
Diverser Aufwand	18.2	23.9
Total	221.7	209.9

Der diverse Aufwand im Umfang von EUR 18.2 Mio. (2016: EUR 23.9 Mio.) setzt sich aus mehreren im Einzelnen unwesentlichen Positionen zusammen, die sich keiner anderen Kategorie zuordnen lassen.

Sämtliche Währungsgewinne bzw. -verluste auf Forderungen und Verbindlichkeiten sowie zu deren Absicherung dienende Währungsderivate werden als sonstiger betrieblicher Aufwand bzw. Ertrag ausgewiesen. Dies ist davon abhängig, ob der Nettowert positiv oder negativ ist.

Die Nettowerte lassen sich wie folgt herleiten:

in Mio. EUR	1.1.– 30.9.2017	1.1.– 30.9.2016
Währungsgewinne	48.6	23.5
Währungsverluste	47.2	24.1
Währungsgewinne/(-verluste) netto	1.4	-0.6

7 FINANZERGEBNIS

in Mio. EUR	1.1.– 30.9.2017	1.1.– 30.9.2016
Zinsertrag	0.5	0.9
Sonstiger Finanzertrag	3.6	1.7
Finanzertrag	4.1	2.6
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	-23.5	-27.3
Netto-Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen und Planvermögen	-3.6	-4.5
Aktiviert Fremdfinanzierungskosten	0.2	0.8
Sonstiger Finanzaufwand	-14.8	-4.3
Finanzaufwand	-41.7	-35.3
Finanzergebnis	-37.6	-32.7

Im sonstigen Finanzertrag ist ein Bewertungsgewinn in der Höhe von EUR 3.6 Mio. (2016: EUR 0.0 Mio.) auf die Rückkaufoption der im Mai 2017 emittierten Anleihe enthalten. Dieser Bewertungsgewinn repräsentiert die Möglichkeit der vorzeitigen Ablösung der bestehenden Anleihe mit potenziell besseren Zinskonditionen.

Der sonstige Finanzaufwand enthält Aufwendungen im Zusammenhang mit der vorzeitigen Ablösung der 2012 begebenen Anleihe. Diese umfassen die Realisierung und Ausbuchung des aktivierten Rückkaufsrechts im Umfang von EUR 4.6 Mio. (2016: EUR 1.7 Mio.), ausserdem die Amortisation der verbleibenden Transaktionskosten und die Ablöseprämie für die vorzeitige Tilgung von insgesamt EUR 6.6 Mio.

8 ERTRAGSSTEUERN

in Mio. EUR	1.1.– 30.9.2017	1.1.– 30.9.2016
Laufende Steuern	13.2	10.3
Latente Steuern	4.8	-4.3
Ertragssteueraufwand/(-ertrag)	18.0	6.0

Die lokalen Steuersätze zur Bemessung der laufenden und latenten Steuern haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2017 errechnet sich ein effektiver Konzernsteuersatz von 48.0% (2016: -23.1%). Dieser ergibt sich aus den mit den Vorsteuerergebnissen gewichteten Steuersätzen der Länder, in denen der Konzern tätig ist.

Die folgende Aufstellung gibt die Veränderung des Nettobestands der aktiven und passiven latenten Steuern wieder.

in Mio. EUR	1.1.– 30.9.2017	1.1.– 31.12.2016	1.1.– 30.9.2016
Anfangsbestand zu Beginn der Periode	17.3	19.7	19.7
Erfolgswirksame Veränderung der fortzuführenden Geschäftsbereiche	-4.8	-5.1	4.3
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung	-2.3	4.1	17.1
Fremdwährungseinflüsse	4.1	-1.4	1.2
Endbestand zum Ende der Periode	14.3	17.3	42.3

9 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich in den ersten neun Monaten nicht wesentlich verändert. Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte per 30. September 2017 betrug EUR 26.6 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 28.1 Mio.). Die in den ersten neun Monaten 2017 erfassten planmässigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen EUR 2.9 Mio. (2016: EUR 3.6 Mio.).

Die Aufteilung der Sachanlagen in ihre Unterkategorien ist unten ersichtlich. Die Wertminderung auf Anlagen und Einrichtungen von EUR 1.3 Mio. sowie die Umgliederung in die zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte von EUR 1.6 Mio. erfolgte im Rahmen der Restrukturierung der Business Unit Steeltec. Der wesentliche Teil der Zugänge entfällt auf die Division *Production*.

in Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Einrichtungen	Geleistete Anzahlun- gen auf Sachanlagen/ Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswert am 1.1.2016	698.8	2319.6	70.2	3088.6
Umgliederung aus zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte	0.0	0.0	0.0	0.0
Zugänge	1.0	51.6	42.0	94.6
Abgänge	-0.5	-28.5	-0.1	-29.1
Umbuchungen	3.1	50.0	-53.1	0.0
Fremdwährungseinflüsse	5.8	19.0	0.8	25.6
Anschaffungswert am 31.12.2016	708.2	2411.7	59.8	3179.7
Veränderung im Konsolidierungskreis	3.7	0.9	0.0	4.6
Umgliederung aus zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte	-7.1	0.0	0.0	-7.1
Zugänge	0.4	14.5	35.8	50.7
Abgänge	-0.2	-18.4	-0.1	-18.7
Umbuchungen	2.1	24.9	-27.0	0.0
Fremdwährungseinflüsse	-25.0	-66.4	-1.8	-93.2
Anschaffungswert am 30.9.2017	682.1	2367.2	66.7	3116.0
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 1.1.2016	-383.5	-1 798.7	0.0	-2 182.2
Planmässige Abschreibungen	-16.8	-103.2	0.0	-120.0
Wertminderungen	-0.2	-0.2	0.0	-0.4
Abgänge	0.4	27.6	0.0	28.0
Fremdwährungseinflüsse	-3.1	-12.9	0.0	-16.0
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 31.12.2016	-403.2	-1 887.4	0.0	-2 290.6
Veränderung im Konsolidierungskreis	-0.4	-0.4	0.0	-0.8
Umgliederung in zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte	5.5	0.0	0.0	5.5
Planmässige Abschreibungen	-12.5	-79.3	0.0	-91.8
Wertminderungen	0.0	-1.3	0.0	-1.3
Abgänge	0.1	17.7	0.0	17.8
Fremdwährungseinflüsse	13.3	46.8	0.0	60.1
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 30.9.2017	-397.2	-1 903.9	0.0	-2 301.1
Nettobuchwert am 31.12.2016	305.0	524.3	59.8	889.1
Nettobuchwert am 30.9.2017	284.9	463.3	66.7	814.9

Zu den jeweiligen Bilanzstichtagen bestanden keine Eigentums- und Verfügungsbeschränkungen.

10 VORRÄTE

Die Vorräte per 30. September 2017 sowie per 31. Dezember 2016 setzen sich folgendermassen zusammen:

in Mio. EUR	30.9.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	126.7	103.6
Halbfabrikate und Waren in Arbeit	267.1	250.2
Fertigprodukte und Handelswaren	290.0	276.4
Total	683.8	630.2

11 PENSIONEN

Im Konzern gibt es einerseits leistungsorientierte Vorsorgepläne («Defined Benefit Plans»), andererseits existieren beitragsorientierte Pläne («Defined Contribution Plans»), bei denen vertraglich definierte Beträge an eine Vorsorgeeinrichtung abgeführt werden. Die Mehrzahl der Pläne ist jedoch leistungsorientiert. Dabei verpflichtet sich der Arbeitgeber, für die Altersversorgung seiner Arbeitnehmer die zugesagten Pensionsleistungen zu erbringen.

Seit Jahresbeginn haben sich folgende wesentliche Veränderungen ergeben:

in Mio. EUR	Anwartschaftsbarwert		Planvermögen		Nettoverbindlichkeit	
	1.1.– 30.9.2017	1.1.– 31.12.2016	1.1.– 30.9.2017	1.1.– 31.12.2016	1.1.– 30.9.2017	1.1.– 31.12.2016
Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn der Periode	636.9	611.1	311.6	294.1	325.3	317.0
Dienstzeitaufwand	7.9	12.4	0.0	0.0	7.9	12.4
Administrationsaufwand	0.0	0.0	-0.5	-0.7	0.5	0.7
Zinsaufwand/(-ertrag)	5.6	9.4	2.0	3.4	3.6	6.0
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-2.8	-4.0	0.0	0.0	-2.8	-4.0
Netto Pensionsaufwand/(-ertrag)	10.7	17.8	1.5	2.7	9.2	15.1
Rendite des Planvermögens abzgl. Zinsertrag	0.0	0.0	0.0	10.0	0.0	-10.0
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus Änderungen der demografischen Annahmen	0.0	-2.5	0.0	0.0	0.0	-2.5
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	-10.6	28.0	0.0	0.0	-10.6	28.0
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus erfahrungsbedingten Annahmen	0.0	-7.9	0.0	0.0	0.0	-7.9
Nettoeffekt enthalten im sonstigen Ergebnis	-10.6	17.6	0.0	10.0	-10.6	7.6
Beiträge der Arbeitgeber	0.0	0.0	11.7	15.6	-11.7	-15.6
Beiträge der Arbeitnehmer	3.6	4.8	3.6	4.8	0.0	0.0
Ausbezahlte Leistungen	-19.8	-20.9	-19.8	-20.9	0.0	0.0
Fremdwährungseinflüsse	-25.7	6.5	-20.4	5.3	-5.3	1.2
Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende der Periode	595.1	636.9	288.2	311.6	306.9	325.3
Rückstellungen aus pensionsähnlichen Verbindlichkeiten	2.1	1.3	0.0	0.0	2.1	1.3
Total Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	597.2	638.2	288.2	311.6	309.0	326.6

Die versicherungsmathematischen Gewinne resultieren im Wesentlichen aus den per 30. September 2017 gegenüber dem 31. Dezember 2016 leicht gestiegenen Diskontierungssätzen für die Pläne in der Schweiz und im Euroraum.

In 2016 sind diese in der Schweiz und im Euroraum gesunken und dementsprechend resultierte ein versicherungsmathematischer Verlust.

In den ersten neun Monaten 2017 wurde – wie auch im Vorjahr – eine erfolgswirksame Ergebnisverbesserung verbucht.

Diese resultierte aus der erneuten Senkung der Renten-umwandlungssätze in der Schweiz, was aufgrund der Neuberechnung des Anwartschaftsbarwerts zu einem einmaligen und sofort im Ergebnis erfassten Gewinn in Höhe von EUR 2.8 Mio. (Q3 2016: EUR 4.0 Mio.) führte.

Zum Bilanzstichtag wurde der Haupttreiber der Bewertung der Pensionsverpflichtungen, die Diskontierungssätze, kritisch evaluiert. Diese wurden, sofern nicht innerhalb von angemessenen Bandbreiten liegend, angepasst. Folgende Bewertungsannahmen wurden angewandt.

in %	Schweiz		Euroraum		USA		Kanada	
	30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016
Diskontierungssatz	0.6	0.5	1.9	1.8	3.6	3.8	3.7	3.8
Gehaltstrend	1.5	1.5	1.8–3.0	1.8–3.0	k.A.	k.A.	3.0	3.0

12 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. September 2017 stellten sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt dar:

in Mio. EUR	30.9.2017	31.12.2016
Konsortialkredit	129.1	93.1
Andere Bankkredite	17.3	21.3
Anleihe	194.9	164.6
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.4	2.9
Total langfristig	343.7	281.9
Andere Bankkredite	7.0	7.8
ABS-Finanzierungsprogramm	151.5	169.9
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0.8	1.1
Übrige Finanzverbindlichkeiten	2.8	2.9
Total kurzfristig	162.1	181.7

In den übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind abgegrenzte Zinsen für die Anleihe in Höhe von EUR 2.3 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 2.1 Mio.) enthalten.

SCHMOLZ + BICKENBACH hat am 24. April 2017 eine Unternehmensanleihe, fällig am 15. Juli 2022, ausgegeben. Die vorrangig besicherte Anleihe wurde von der Tochtergesellschaft SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg Finance S.A. (LU) im Umfang von EUR 200 Mio. ausgegeben und wird mit 5.625% p.a. verzinst. Die Zinsen werden halbjährlich am 15. Januar und am 15. Juli ausbezahlt. Die neue Anleihe hat die alte Anleihe (Ausgabedatum: 15. Mai 2012) am 15. Mai 2017 vorzeitig abgelöst.

Zudem wurde der Konsortialkredit in Höhe von EUR 375 Mio. zu verbesserten Konditionen und das ABS-Finanzierungsprogramm mit EUR 230 Mio. und USD 75 Mio. bis jeweils 2022 verlängert.

13 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Der Gesamtbetrag der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften und Garantieverpflichtungen sowie dem Bestellobligo betrug zum 30. September 2017 EUR 40.8 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 21.2 Mio.).

14 ANGABEN ZUR BEWERTUNG ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

SCHMOLZ + BICKENBACH beurteilt regelmässig die Verfahren zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte. Im Falle der Änderung wesentlicher Input-Parameter erfolgt die Prüfung eines etwaigen Transfers zwischen den einzelnen Stufen. Während der Berichtsperiode fand kein Transfer zwischen den Stufen statt.

Der beizulegende Zeitwert (Level 1) der Anleihen betrug zum 30. September 2017 EUR 213.6 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 176.3 Mio.). Der Buchwert der Anleihen betrug zum 30. September 2017 EUR 194.9 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 164.6 Mio.).

Zum 30. September 2017 wurde ein positiver beizulegender Zeitwert in Höhe von EUR 4.3 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 4.6 Mio.) für eingebettete derivative Finanzinstrumente bilanziert (Level 2). Der Wert entfällt auf die Rückkaufoption der im April 2017 von der SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg Finance S.A. (LU) begebenen Anleihe. Der Wert zum 31. Dezember 2016 fällt indes auf die Rückkaufoption der im Mai 2012 begebenen Anleihe. Der erfolgswirksame Effekt aus der Bewertung dieser Rückkaufoptionen betrug in den ersten neun Monaten netto EUR 1.0 Mio.

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Rückzahlungsoptionen auf der Anleihe erfolgte unter Anwendung eines Optionspreismodells. Die Haupttreiber des beizulegenden Zeitwerts sind die Veränderung des Marktzinsniveaus, die Veränderung des Credit Spreads sowie die Volatilitäten von Marktzinsniveau und Credit Spread. Das Auszahlungsprofil der Rückzahlungsoptionen wird zu jedem Ausübungszeitpunkt unter Berücksichtigung des Werts bestimmt, um den der Barwert der zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen vom Rückzahlungsbetrag zum jeweiligen Kündigungstermin abweicht. Die bilanzierten Anschaffungskosten der Anleihe berücksichtigen den bei der Emission für die eingebettete Option ermittelten Wert.

15 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern stellt sich unter Orientierung an seiner internen Berichts- und Organisationsstruktur nach seinen zwei Divisionen *Production* und *Sales&Services* dar. Die Optimierung der *Sales&Services*-Aktivitäten in Deutschland führte zu diversen Umgliederungen von der Division *Production* zur Division *Sales&Services*, welche rückwirkend für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2017 vollzogen wurden. Daher ist im laufenden Geschäftsjahr neu ein Umsatz von EUR 58.0 Mio. und ein EBITDA von EUR 2.8 Mio in der Division *Sales&Services* ausgewiesen. Im Vorjahr war der entsprechende Umsatz sowie EBITDA noch in der Division *Production* enthalten. Zum 30. September 2017 ergab sich die folgende Segmentberichterstattung für die fortzuführenden Geschäftsbereiche.

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	1.1.– 30.9.2017	1.1.– 30.9.2016	1.1.– 30.9.2017	1.1.– 30.9.2016
Aussenumsätze	1 573.7	1 410.9	444.7	345.5
Intersegment Umsätze	285.4	183.2	0.5	0.1
Total Umsatzerlöse	1 859.1	1 594.1	445.2	345.6
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	160.4	94.9	20.6	12.9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-88.3	-86.2	-3.6	-3.4
Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-1.3	0.0	0.0	0.0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	70.8	8.7	17.0	9.5
Finanzertrag	2.0	3.4	2.4	2.3
Finanzaufwand	-25.0	-29.1	-5.4	-5.8
Ergebnis vor Steuern (EBT) der fortzuführenden Geschäftsbereiche	47.8	-17.0	14.0	6.0
Segmentinvestitionen ¹⁾	50.3	55.2	2.2	2.7
Segment Operating Free Cash Flow ²⁾	11.0	82.0	23.5	24.7
in Mio. EUR	30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016
Segmentvermögen ³⁾	1 707.5	1 686.0	249.7	228.1
Segmentverbindlichkeiten ⁴⁾	328.1	332.3	109.3	86.4
Segmentvermögen abzgl. Segmentverbindlichkeiten (Capital Employed)	1 379.4	1 353.7	140.4	141.7
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag	7 516	7 526	1 341	1 239

¹⁾ Segmentinvestitionen: Zugang immaterieller Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Zugang Sachanlagen (ohne Umgliederung aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten).

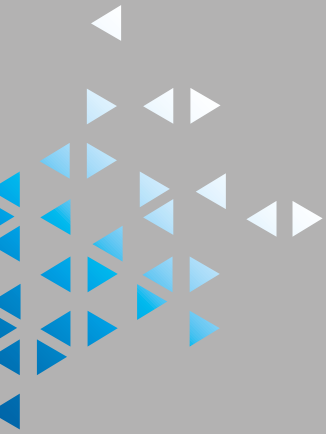
²⁾ Segment Operating Free Cash Flow: Bereinigtes EBITDA +/- Veränderung Nettoumlaufvermögen (Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bewertet zum Stichtagskurs), abzgl. Segmentinvestitionen abzgl. aktivierter Fremdfinanzierungskosten.

³⁾ Segmentvermögen: Immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Sachanlagen + Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den Gesamtaktiva).

⁴⁾ Segmentverbindlichkeiten: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den gesamten Verbindlichkeiten).

Überleitung

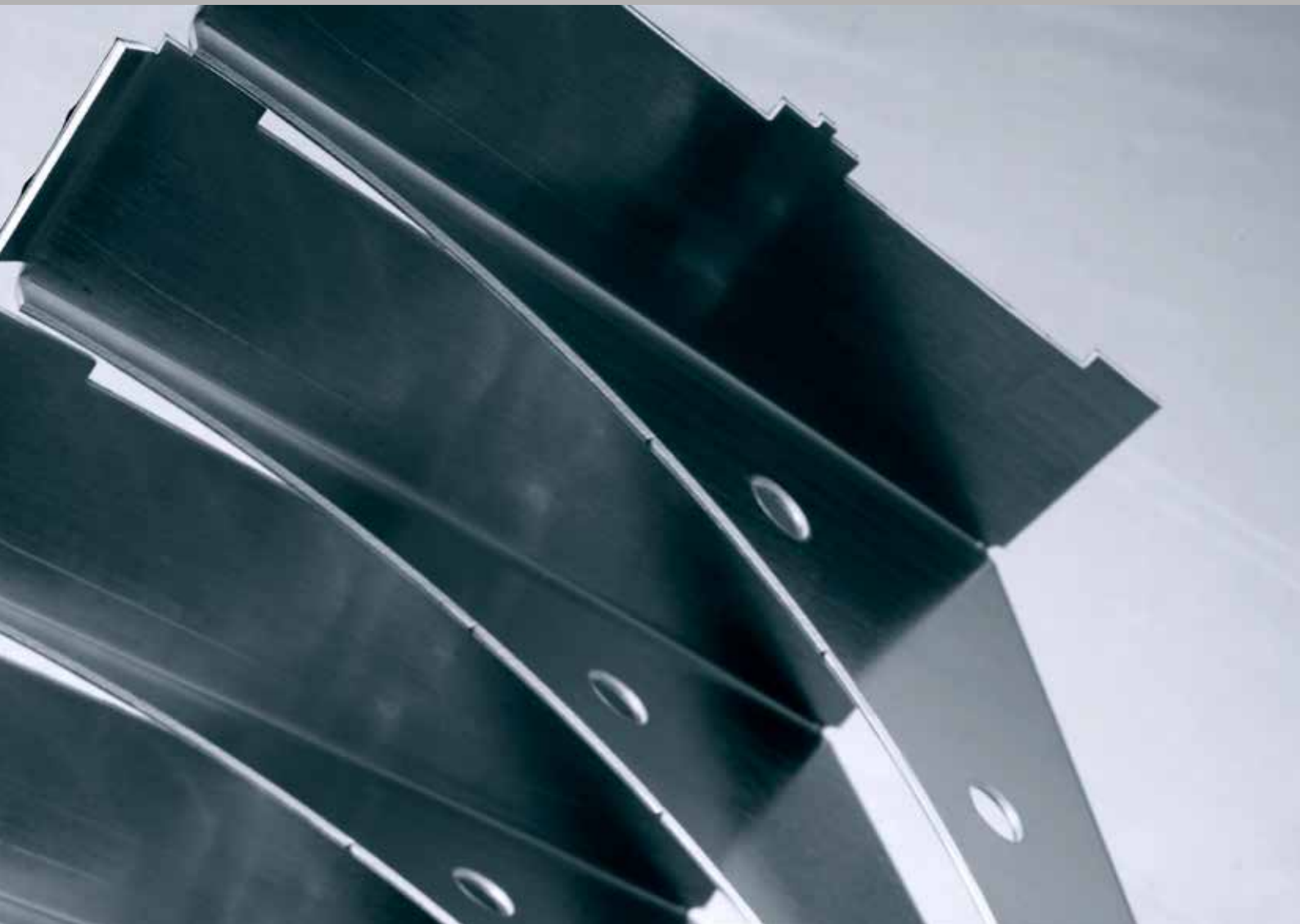
Summe operative Segmente		Holdingaktivitäten		Eliminierungen/Anpassungen		Total	
1.1.– 30.9.2017	1.1.– 30.9.2016	1.1.– 30.9.2017	1.1.– 30.9.2016	1.1.– 30.9.2017	1.1.– 30.9.2016	1.1.– 30.9.2017	1.1.– 30.9.2016
2018.4	1756.4	0.0	0.0	0.0	0.0	2018.4	1756.4
285.9	183.3	0.0	0.0	-285.9	-183.3	0.0	0.0
2304.3	1939.7	0.0	0.0	-285.9	-183.3	2018.4	1756.4
181.0	107.8	-10.6	-13.8	0.6	5.1	171.0	99.1
-91.9	-89.6	-2.7	-2.5	0.0	-0.3	-94.6	-92.4
-1.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.3	0.0
87.8	18.2	-13.3	-16.3	0.6	4.8	75.1	6.7
4.4	5.7	28.3	30.6	-28.6	-33.7	4.1	2.6
-30.4	-34.9	-39.9	-34.1	28.6	33.7	-41.7	-35.3
61.8	-11.0	-24.9	-19.8	0.6	4.8	37.5	-26.0
52.5	57.9	0.8	0.9	0.0	0.0	53.3	58.8
34.5	106.7	-10.6	-9.3	-3.1	-1.5	20.8	95.9
30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016
1957.2	1914.1	42.6	41.1	77.9	91.8	2077.7	2047.0
437.4	418.7	1.1	2.2	967.4	958.6	1405.9	1379.5
1519.8	1495.4						
8857	8765	112	112			8969	8877



Weitere Informationen

SCHMOLZ + BICKENBACH AG

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS	37
MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG	38
IMPRESSUM	39



MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Die nachfolgende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die Zusammensetzung des Verwaltungsrats zum Bilanzstichtag.

SCHMOLZ + BICKENBACH AG Verwaltungsrat

Edwin Eichler (DE) ¹⁾

Jahrgang 1958
Präsident
Compensation Committee
(Vorsitz)
Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2018

Martin Haefner (CH) ²⁾

Jahrgang 1954
Vizepräsident
Audit Committee
(Mitglied)
Mitglied seit 2016
Gewählt bis 2018

Michael Büchter (DE) ²⁾

Jahrgang 1949
Audit Committee
(Vorsitz)
Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2018

Marco Musetti (CH) ¹⁾

Jahrgang 1969
Compensation Committee
(Mitglied)
Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2018

Vladimir Polienko (RUS) ¹⁾

Jahrgang 1980
Mitglied seit 2016
Gewählt bis 2018

Dr. Heinz Schumacher (DE) ²⁾

Jahrgang 1948
Compensation Committee
(Mitglied)
Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2018

Dr. Oliver Thum (DE) ³⁾

Jahrgang 1971
Audit Committee
(Mitglied)
Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2018

¹⁾ Vertreter der Renova-Gruppe.

²⁾ Unabhängiges Mitglied.

³⁾ Vertreter der SCHMOLZ + BICKENBACH GmbH & Co. KG.

Soweit nicht anders dargestellt, stehen die Mitglieder in keinen wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zu den Konzernfirmen. Zu den geschäftlichen Beziehungen einiger von Verwaltungsratsmitgliedern repräsentierter Unternehmen, insbesondere der Renova-Gruppe und der verbundenen Unternehmen der SCHMOLZ + BICKENBACH Beteiligungs GmbH, siehe Anhang zur Konzernrechnung im Geschäftsbericht 2016, Anhangsangabe 31, Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.

MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

Die Konzernleitung besteht gemäss dem am Bilanzstichtag geltenden Organisationsreglement aus dem Chief Executive Officer (CEO, Vorsitz) und dem Chief Financial Officer (CFO).

Name	Funktion	Zeitraum
Clemens Iller	CEO	seit 1.4.2014
Matthias Wellhausen	CFO	seit 1.4.2015

IMPRESSUM

SCHMOLZ + BICKENBACH AG

Landenbergstrasse 11
CH-6005 Luzern
Fon +41 (0) 41 581 4000
Fax +41 (0) 41 581 4280

ir@schmolz-bickenbach.com
www.schmolz-bickenbach.com

Im vorliegenden Zwischenbericht wird von Mitarbeitern gesprochen. Selbstverständlich beziehen wir uns dabei auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Lediglich aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die verkürzte Form.

Der vorliegende Zwischenbericht beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, wie solche über Entwicklungen, Pläne, Absichten, Annahmen, Erwartungen, Überzeugungen, mögliche Auswirkungen oder die Beschreibung zukünftiger Ereignisse, Aussichten, Einnahmen, Resultate oder Situationen. Diese basieren auf gegenwärtigen Erwartungen, Überzeugungen und Annahmen der Gesellschaft. Sie sind unsicher und weichen möglicherweise wesentlich von aktuellen Fakten, der gegenwärtigen Lage, heutigen Auswirkungen oder Entwicklungen ab.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Verbindlich ist die deutsche Version.

Fotos

SCHMOLZ + BICKENBACH

Konzept, Design und Realisation

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG
Rentzelstr. 10a | D-20146 Hamburg
www.hgb.de

Redaktionssystem

Multimedia Solutions AG (Redaktionssystem)
Dorfstrasse 29 | CH-8037 Zürich



SCHMOLZ + BICKENBACH AG
ir@schmolz-bickenbach.com
www.schmolz-bickenbach.com

